

GEWERBEZEITUNG BEZIRK BÜLACH

Die offizielle Gewerbezeitung des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Eglisau, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbeverein Höri, Gewerbe Kloten, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.

Editorial

Auf in ein gutes neues Jahr

Vorab wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein gutes und erfolgreiches neues Jahr. Mögen Ihre Erwartungen und Wünsche für 2023 in Erfüllung gehen. Auch ich habe Wünsche und hoffnungsvolle Erwartungen für das neue Jahr.

Am 12. Februar können wir unsere Zürcher Kantonsregierung neu wählen und auch der Kantonsrat wird an diesem Wahlsonntag neu zusammengestellt. Während der Regierungsrat im Majorzverfahren gewählt werden kann, stellen sich die Kantonsratskandidaten und -kandidatinnen im Proporzverfahren zur Wahl. Ich wünsche mir eine hohe Stimmbeteiligung und dass möglichst viele Wählerinnen und Wähler an die Urne gehen werden. Der kantonale KMU- und Gewerbeverband lanciert deshalb, zusammen mit den bürgerlichen Parteien, die Kampagne für die Regierungsratswahlen. Das Gewerbe unterstützt hierbei das bürgerliche Fünferticket bestehend aus Hans Stocker (SVP), Natalie Rickli (SVP), Silvia Steiner (die Mitte), Carmen Walker-Späh (FDP) und Peter Grünenfelder (FDP). Geben Sie Ihre Stimme diesen fünf Kandidatinnen und Kandidaten. Nur ein starkes Team von wirtschaftsfreundlich denkenden Regierungsrätinnen und -räten bringt den Kanton Zürich weiter.

Die Bezirksgewerbeverbände unterstützen die Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten von FDP, SVP, EDU und Die Mitte mit verschiedenen Aktionen und Beiträ-

gen mit Podiumsveranstaltungen und diversen anderen Aktivitäten in Ihren Bezirken. Dazu hat der Bezirksgewerbeverband Bülach die Unterstützung von Kandidatinnen und Kandidaten an verschiedene Bedingungen geknüpft. Das Sechs-Punkte-Programm des KGV musste von den angefragten Kandidatinnen und Kandidaten unterzeichnet werden, wobei man bei einem Punkt als Kandidatin oder Kandidat einen «Joker» ziehen durfte. Dies gründet in unserem Bezirk Bülach darauf, dass die Haltung der politischen Vertreter und Kantonsratskandidatinnen in den Gemeinden rund um den Flughafen sehr unterschiedlich sind und sich deshalb gewerbefreundliche, bürgerliche Kandidierende in dieser Frage uneins sein können (Pistenverlängerung, Nachtflugverbot, Plafonierung der Passagierzahlen und Flugbewegungen). Nichtsdestotrotz: Die von uns unterstützten Personen haben sich zu einem starken Gewerbe und einem attraktiven Wirtschaftsstandort Kanton Zürich bekannt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten sehen die Notwendigkeit, einen wirtschaftsfreundlicheren Kanton Zürich zu gestalten.

Die bisherigen Kantonsrätinnen und -räte, welche der BGVB unterstützt, wurden in ihrem Abstimmungsverhalten im Kantonsrat die letzten vier Jahre beobachtet und es war festzustellen, dass die bisherigen, von uns schon vor vier Jahren unterstützten Kantonsrätinnen und -räte bei gewerberelevanten Themen die Anliegen des KGV unterstützt und vertreten haben. Dies war wichtig und dennoch

hat es bei vielen Abstimmungsvorlagen nicht gereicht und die linke Ratsmehrheit drückte ihre Ansinnen durch. Die Zusammensetzung des Kantonsrates muss sich wieder verändern. Die Mehrheitsverhältnisse müssen wieder wechseln. Die links-grüne Mehrheit im Parlament in den letzten vier Jahren hat in vielen Bereichen regelrecht zu einer Bevormundung der Einwohnerinnen und Einwohner geführt. Es wurden Gesetzesvorlagen beschlossen, die massiv in die Eigentumsrechte der Menschen eingreifen, die die Lebensunterhaltskosten jeder einzelnen Person massiv verteuerten und es wurden dank der linken Ratsmehrheit Vorlagen verabschiedet, die oftmals nur ideologisch geprägt, aber ohne jeglichen Nutzen für die Mehrheit der Bevölkerung in unserem Kanton sind.

Im Sonderbund auf den Seiten 2-7 stellen wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Bezirk Bülach ausführlich vor. Dazu haben wir die Portraits der Kandidatinnen und Kandidaten auch auf unserer Homepage bgvb.ch aufgeschaltet. Meine hoffnungsvolle Erwartung ist, dass die bürgerlichen Parteien wieder die Mehrheit im Zürcher Kantonsrat stellen kann und dass möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten aus Gewerbe und Wirtschaft mit dabei sind.

Urs Remund
Präsident Bezirksgewerbeverband Bülach

Regierungsratswahlen: Das Gewerbe setzt auf das Fünferticket



Das Gewerbe unterstützt das bürgerliche Fünferticket. Hans Stocker (SVP), Natalie Rickli (SVP), Silvia Steiner (die Mitte), Carmen Walker-Späh (FDP) und Peter Grünenfelder (FDP).

GEWERBEVEREIN BASSERSDORF NÜRENSDORF	10
gid gewerbe industrie dietlikon	12
GVE GEWERBEVEREIN EGLISAU	15
GVET Gewerbeverein Embrachertal	17
Gewerbeverein Wallisellen	18
GVH GEWERBEVEREIN HÖRI	20
Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg	21
GI Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach BB	
Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach	
GEWERBE BÜLACH	
Gewerbe Bülach	
GEWERBE KLOTEN	
Gewerbe Kloten	
Gewerbeverein Winkel	



Auch bei Eis und Schnee – Parkallee.

Wir sind mit 500 gedeckten Gratis-Parkplätzen für Sie da.

parkallee
Einkaufspark Bachenbülach

Gewerblich geprüft

PANASCHIEREN

STREICHEN

KUMULIEREN



Zusammen mit dem KMU- und Gewerbeverband des Kantons Zürich (KGV) fordert der Bezirksgewerbeverband Bülach (BGVB) die langfristige Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft im Kanton. Die Wahl eines klar gewerbefreundlichen Kantonsrats am 12. Februar 2023 soll die Umsetzung des erarbeiteten sechs-Punkte-Plan ermöglichen. In Folge dessen möchten wir Ihnen gerne unsere Favoriten für den Zürcher Kantonsrat vorstellen.

Starker Werkplatz, sichere Versorgung, Stopp Woke.

Es ist Zeit, dass wir uns endlich wieder den wirklichen Problemen zuwenden. Der Kanton Zürich ist nach wie vor der Wirtschaftsmotor der Schweiz. Stärken wir den Werkplatz Zürich, damit sich nicht noch mehr Firmen als gute Steuerzahler verabschieden. Eine Wirtschaftsordnung, basierend auf Eigentumsgarantie und Rechtssicherheit, erhöht den allgemeinen Lebensstandard. Es ist die Aufgabe der Politik, die Rahmenbedingungen für eine leistungsstarke Marktwirtschaft festzulegen.

Ebenso wichtig für die Wirtschaft und eine funktionierende Gesellschaft ist eine sichere Energieversorgung. Dies geht nur mit einer guten Abstimmung der einzelnen Energieträger, aber sicher nicht mit grün verblendeter Ideologie und Technologieverboten.

Zur Versorgung gehören auch die Nahrungsmittel. Mit den aktuellen Forderungen von Links-Grün laufen wir Gefahr, dass wir nicht mehr genügend Lebensmittel in der Region produzieren können, weil immer mehr Anbauflächen der Klima-Panik-Fraktion zum Opfer fallen. Nahrungsmittel werden dadurch knapp und teuer.

Ebenso leidet aktuell eine Mehrheit unter dem Diktat der Woke-Generation, die jede Äusserung auf politische Korrektheit überprüft. Das Diktat einer verschwindend kleinen, aber lauten Minderheit muss endlich aufhören.

Ich setze mich ein für einen starken Werkplatz, eine sichere Versorgung und für ein Ende der Woke-Zwängerei und freue mich über Ihre Unterstützung.



Romaine Rogenmoser

Betriebsökonomin HWV, Erwachsenenbildnerin



Mehr Eigenverantwortung, weniger Regulierungen für Gewerbe und KMUs

Sicherheit heisst Wohlstand. Abhängigkeit schafft Unsicherheit. Auch heute noch bin ich stolz darauf, meine Ausbildung im besten dualen Bildungssystem absolviert zu haben. Nach meiner Lehre als Landschaftsgärtner besuchte ich berufsbegleitend die Handelsschule und entschied mich dann zu einem HF-Studium in der Fachrichtung Garten und Landschaftsbau. Man legte schon früh einen Teil des Einkommens für die Weiterbildung auf die Seite, jobbte während dem Vollzeitstudium und konnte so seinen Beitrag dazu leisten.

Heutzutage wird von der Politik schon viel zu schnell und zu oft nach mehr Stipendien gerufen. Die Eigen-

verantwortung verliert immer mehr an Bedeutung. Wir sind als Ausbildungsbetrieb auf Schulabgängerinnen und Schulabgänger angewiesen, welche das 1x1 beherrschen. Denn auf der Baustelle oder bei der Kundschaft muss nicht nur per Hand, sondern auch mit Köpfchen gearbeitet werden. Dies macht eine gute Handwerkerin oder einen guten Handwerker aus.

Unsere Gewerbebetriebe benötigen funktionierende Verkehrsinfrastrukturen, um speditiv bei der Kundschaft zu sein. Wir wollen effizient für unsere Kundinnen und Kunden arbeiten und uns nicht noch mehr mit Auflagen und anderen staatlich verordneten Administrationen auseinandersetzen.



Roman Schmid

Landschaftsgärtner, Bauführer

Der Regulierungswut mit zusätzlichen kantonalen Verschärfungen muss Einhalt geboten werden.

Für mehr Effizienz: Der Kanton Zürich gewährt Rechtssicherheit, schützt das Privateigentum. Die Verwaltung steigert Effizienz und optimiert den Dienstleistungsgedanken. Der Regulierungswut mit zusätzlichen kantonalen Verschärfungen muss Einhalt geboten werden.

Ein Statement zur Energiepolitik: Der Kanton Zürich steht in der Verantwortung und muss eine sichere, unabhängige und zahlbare Energieversorgung gewährleisten. Die aufgegleiste Energiepolitik erweist sich als gescheitert. Sofortige Umkehr für eine Umweltpolitik ohne Verbote oder gar Zwang sowie Innovation ohne ideologische Denkverbote.

«Der Kanton Zürich steht in der Verantwortung und muss eine sichere, unabhängige und zahlbare Energieversorgung gewährleisten.»



Linda Camenisch

eidg. dipl. Kauffrau, selbstständig

Gewerblich geprüft

Effiziente Sicherheitsorgane und einen leistungsfähigen Justizapparat.

Sicherheit zu gewährleisten, ist eine äusserst wichtige Aufgabe. Dafür setze ich mich ein – besonders für effiziente Sicherheitsorgane und einen leistungsfähigen Justizapparat.

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeite ich bei der Stapo ZH und bin weiter Gemeindepräsident. Nun fragen Sie sich vielleicht, weshalb ich als «Nicht-Gewerbler» vom BGVB zur Wiederwahl empfohlen werde.

Es sind wohl auch zwei Themen, die mir, nebst einer grundsätzlich bürgerlichen Haltung besonders am Herzen liegen: Die Sicherheits- und Finanzpolitik. Einerseits ein schlank funktionierender Rechtsstaat mit verlässlichen Rahmenbedingungen bei möglichst

tiefer Regulierungsdichte. Andererseits ein sorgfältiger Umgang mit Steuergeldern, bei möglichst tiefen Steuern und entsprechender Priorisierung der Staatsaufgaben. Das ist für unser Gewerbe zentral.

Ich würde mich freuen auch künftig diese Anliegen in die Zürcher Politik einbringen zu können.

«Sorgfältiger Umgang mit Steuergeldern, bei möglichst tiefen Steuern und entsprechender Priorisierung der Staatsaufgaben.»

Ich setze mich ein für eine wirtschaftsfreundliche Politik

Die Stütze der Wirtschaft: Die zahlreichen Klein- und Kleinstunternehmen sind die Stütze unserer Volkswirtschaft. Deshalb setze ich mich für eine wirtschaftsfreundliche Politik ein. Die Wirtschaft wird durch immer neue Gesetze, Verordnungen, Auflagen und Kosten belastet. Diese administrative Belastung bekämpfe ich.

Keine Bevormundung der Bürger: Die Freiheit den Bürgern! Bedenklich finde ich die vermehrte Bevormundung der Bürger, wie man was zu sagen und was nicht zu sagen hat. Wer sich nicht dem Mainstream anschliesst, wird als Andersdenkender verurteilt und verachtet.

«Die Freiheit den Bürgern: Ich setze mich ein für die Meinungs- und Redefreiheit und gegen Bevormundung durch unnötige Zensur.»



Michael Biber

Wiss. MA Stadtpolizei Zürich

FDP Die Liberalen	
Name	Biber
Vorname	Michael
Beruf	Wiss. MA Stadtpolizei Zürich
Politische Ämter	– Gemeindepräsident – Kantonsrat
Vereine	– Stiftungsrat Alterszentrum Region Bülach

EDU+	
Name	Lamprecht
Vorname	Thomas
Beruf	Schreinermeister
Politische Ämter	– Kantonsrat
Vereine	– Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf



Thomas Lamprecht

Schreinermeister

Das Gewerbe ist eine bedeutende Grundlage einer funktionierenden Volkswirtschaft.

Es ist ein Privileg, in einem Land mit einer direkten Demokratie zu leben. Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, dass auch unsere Kinder in einem neutralen und unabhängigen Land leben dürfen. Das Gewerbe ist eine bedeutende Grundlage einer funktionierenden Volkswirtschaft. Im Kantonsrat setze ich mich dafür ein, dass der zeitliche und finanzielle Aufwand

für die Administration, wegen neuer Vorschriften und Auflagen, nicht noch grösser wird.

Das duale Bildungssystem ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Wirtschaft und muss als Ressource für die nachhaltige Zukunft unserer KMUs erhalten und gestärkt werden.

«Das duale Bildungssystem ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Wirtschaft und damit der Zukunft unserer Schweiz.»



Daniela Rinderknecht

Bäuerin FA

SVP Schweizer Qualität Die Partei des Mittelstandes	
Name	Rinderknecht
Vorname	Daniela
Beruf	Bäuerin FA
Politische Ämter	– Schulpflege 2014–2022 – Kantonsrätin seit 2019
Vereine	– Präsidentin Landfrauen Bezirk Bülach – Vorstand WaldZürich, Gewerbeverein Wallisellen

Gewerbe lanciert neues Format:

Newcomer und Berufspolitiker treffen

Am Donnerstag, 19. Januar 2023 stellen sich Kandidierende für den Kantonsrat 2023–2027 im Ortsmuseum «Bücheler-Hus» in Kloten für einmal gegenseitig vor. Mit diesem neuen Format gewinnen Interessierte einen ehrlichen Blick auf Persönlichkeiten aus verschiedenen gewerbenahen Parteien.

Vor den Wahlen eine eigene Meinung bilden, das wollen die Gewerbevereine Bassersdorf-Nürensdorf, Dietlikon, Kloten, Opfikon und Wallisellen gemeinsam mit dem Bezirksgewerbeverband Bülach (BGVB) ermöglichen. Sie erlauben allen Interessierten einen unverfälschten Blick auf Kandidatinnen und Kandidaten und die eigene Meinungsbildung.

Es dürfte spannend werden, neben festen Werten wie dem ehemaligen Kantonsratspräsident Roman Schmid aus Opfikon auch «Newcomer»

wie Sven Heinzelmann aus Kloten kennen zu lernen. Nach der moderierten Vorstellung bleibt genügend Zeit beim ungezwungenen Gespräch mit den über zehn Politikern in Kontakt zu treten und sich Fragen aus erster Hand beantworten zu lassen.

Es braucht einen engagierten Kantonsrat

Im Vorfeld zu den Kantonsratswahlen vom 12. Februar 2023 hat der KMU- und Gewerbeverband Zürich (KGV) ein 6-Punkte-Programm erarbeitet. Damit will er das Rückgrat des Wirtschaftsstandorts Zürich stärken und dieses Ziel konsequent verfolgen. Denn: gute Rahmenbedingungen und ein sorgfältiger Umgang mit den Finanzen sind gerade bei weltweit wachsenden Unsicherheiten enorm wichtig. Der Erhalt und die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Zürich gelingt aber nur mit einem entsprechend engagierten Kantonsrat.

Programm

Donnerstag, 19. Januar 2023
Ortsmuseum Bücheler-Hus, Kloten, Dorfstrasse 47

17.30 Uhr
Begrüssung

17.40 Uhr
Kandidierende stellen sich gegenseitig vor

18.15 Uhr
Apéro und ungezwungene Gespräche mit den Kandidierenden

19.30 Uhr
Ausklang der Veranstaltung

Gewerblich geprüft

Wir müssen die Attraktivität unseres Wirtschaftssystems erhalten und entwickeln.

Im Dialog mit unseren KMUs die zwei Drittel der Arbeitsplätze stellen, müssen wir auf ihre Bedürfnisse eingehen und die Rahmenbedingungen rasch und unbürokratisch verbessern, um die Attraktivität unseres Wirtschaftskantons zu erhalten und zu entwickeln.

Als ETH-Architektin und langjährige Gemeindepräsidentin von Bassersdorf habe ich mich immer für eine vorausschauende Verkehrs- und Siedlungsplanung eingesetzt. Für den Wirtschaftskanton Zürich ist es elementar, die bestehenden und noch entwicklungsfähigen Räume ausgewogen zu nutzen, damit alle Akteure einen gewinnbringenden Beitrag leisten können. Dabei sind wir als Unternehmende gefordert,

den ständig sich wandelnden Anforderungen, die Arbeitnehmende an uns stellen, adäquat zu begegnen sowie auf die sich ändernden Kundenbedürfnisse unternehmerisch zu reagieren. Dabei ist es mir wichtig, den Dialog mit Gewerbevertretenden zu pflegen, um die gesellschaftlichen Veränderungen zeitnah in den politischen Prozess einbringen zu können, ohne den Regulierungsapparat unnötig aufzublähen.

Um den Fachkräftemangel nachhaltig anzugehen, müssen auch Verbesserungen in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorangetrieben werden. Dies kann nur gemeinsam mit allen Beteiligten einschliesslich deren finanzieller Beteiligung gelöst werden.

Ärmel ufe, wiiterkämpfe, zämestah!

Generell sollte wieder gelten: weniger Staat, mehr Freiheit. Dies soll für alle Lebensbereiche gelten. Der Regulierungsflut durch den Staat (v.a. die schleichende Übernahme von div. EU-Regulierungs-Massnahmen) muss Einhalt geboten werden.

Wenn wir weiterhin in Sicherheit, Unabhängigkeit und somit in Freiheit leben wollen, müssen wir auch eigenverantwortlich handeln und unseren persönlichen Beitrag zum Erhalt dieser Werte leisten.

«Weniger Staat, mehr Freiheit. Dies soll für alle Lebensbereiche gelten.»



Doris Meier

MSc Arch ETH/SIA, Unternehmerin

FDP
Die Liberalen

Name Meier
Vorname Doris
Beruf MSc Arch ETH/SIA, Unternehmerin

Politische Ämter
– Kantonsrätin
– Gemeindepräsidentin Bassersdorf 2010–2022

Vereine
– Verwaltungsrätin Verkehrsbetriebe Glattal, Opfikon (VBG)
– Verbundrätin Verkehrsverbund Luzern, Luzern (VVL)
– Mitglied Flughafenregion Zürich (FRZ)
– Mitglied BBC (Bassersdorfer Business Circle)
– Gewerbeverein Bassersdorf Nürsensdorf

SVP
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

Name Grüter
Vorname Barbara
Beruf Verwaltungsassistentz

Politische Ämter
– Kantonsrätin

Vereine
– HEV Zürich
– Verein pro Flughafen



Barbara Grüter

Verwaltungsassistentz

SO WÄHLE ICH KMU-FREUNDLICH!

Sie wollen KMU-freundlich wählen?
Diese Wahlanleitung zeigt Ihnen Schritt für Schritt.

- Nehmen Sie den vorgedruckten Wahlzettel (Liste) einer bürgerlichen, wirtschaftsfreundlichen Partei.**
- Gestalten Sie die Liste der Partei gewerbefreundlich.**

Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- STREICHEN** Streichen Sie so viele vorgedruckte Namen von Personen, wie sie anschliessend gewerbefreundliche Kandidaten kumulieren oder panaschieren möchten.
- KUMULIEREN** Wiederholen Sie vorgedruckte Namen, die auf der KGV-Kantonsratswahlempfehlung aufgeführt sind, handschriftlich. Diese Personen erhalten zwei Stimmen.
- PANASCHIEREN** Schreiben Sie weitere Kandidatinnen und Kandidaten der KGV-Empfehlung von anderen bürgerlichen Listen auf Ihren vorgedruckten Wahlzettel.

Achtung: Es dürfen nur Kandidaten ihres Wahlbezirks (resp. des Stadtkreises für Zürich) maximal 2x mal aufgeführt werden. Es dürfen am Ende nicht mehr Kandidaten auf der Liste aufgeführt werden, wie dem Wahlkreis zustehen (Anzahl Linien).

Wichtig: Legen Sie am Schluss nur eine Liste in das Stimmcouvert. Zusammen mit dem von Ihnen unterschriebenen Stimmrechtsausweis und dem ausgefüllten Wahlzettel für die Regierungsratswahlen.

Eine Politik die Zukunftsperspektiven für die jüngeren Generationen schafft.

Die jüngere Generation, zu der ich gehöre, hat mit enormen Zukunftslasten zu kämpfen. Dazu gehören die Überalterung der Gesellschaft, steigende Wohnkosten und der Klimawandel. Und so werden die Rufe nach einem stärkeren Staat und Regulierungen lauter. Ich bin stark davon überzeugt, dass neben all diesen Zukunftslasten, der wachsende Staat eine der bedrohlichsten Lasten ist. Denn diese Probleme werden nicht durch staatliche Vorschriften allein gelöst, sondern durch die Innovation und Kreativität von freien Menschen, die nach Lösungen streben. Der Staat soll sich auf die Aufgabe zurückziehen, die Rahmenbedingungen zu gestalten und das Verursacherprinzip

durchzusetzen. Damit die jüngere Generation diese Herausforderungen bewältigen kann, braucht es eine Politik, die den Menschen, dem Gewerbe und uns Jungen nicht im Weg steht bei der Entwicklung von Lösungen. Aus diesem Grund setze ich mich für eine Politik ein, welche Zukunftsaussichten für die jüngeren Generationen schafft, indem den Jüngeren die Möglichkeit gegeben wird, ihr Potenzial auszuschöpfen und frei über ihr Leben bestimmen, zu können. Dies erreichen wir, indem wir die Bevormundung und die Regulierungen durch den Staat reduzieren und anfangen, auf die Fähigkeiten und Kreativität unserer Mitmenschen zu vertrauen.

Die Mitte
Kanton Zürich

Name Zimmerli
Vorname Facundo
Beruf KMU-Berater

Politische Ämter
– Mitglied der RPK Stadel



Facundo Zimmerli

KMU-Berater

Gewerblich geprüft

Apacke fürs Züri-Unterland Ein Zürich mit Rahmenbedingungen für ein konkurrenzfähiges Gewerbe.

Als Inhaber eines Malergeschäfts kenne ich die Herausforderungen des Gewerbes und der Wirtschaft, als Gemeindepräsident jene rund um politische Mehrheiten und Themen der Verwaltung. Ich stehe für ein hohe Lebensqualität und das Zürcher Unterland als Arbeits-, Wohn- und Freizeit-Ort. Dafür gilt es die Überregulierung des Kantons zu bremsen, den Gemeinden mehr Eigenständigkeit zu verleihen und einen sachorientierten Dialog auch über die Parteigrenzen hinweg zu führen.

Wir brauchen sachfokussierte Lösungen und keine Selbstprofilierung oder Partei-Kämpfe. In der Raum- und Siedlungsentwicklung sowie in den Bereichen Umwelt, Wald und Landschaft möchte ich mein Fachwissen einbringen und über Parteigrenzen hinweg tragbare und tragfähige Lösungen finden. Das Gewerbe ist als Arbeitgeber und als Teil unserer Gesellschaft zentral. Deshalb gilt es: Betriebe administrativ zu entlasten, die Fahrt- und Logistikwege sicherzustellen und das duale Bildungssystem zu fördern.

«Ich stehe für eine hohe Lebensqualität und das Zürcher Unterland als Arbeits-, Wohn- und Freizeit-Ort»



Christian Pfaller

Maler/Unternehmer

Name Pfaller
Vorname Christian
Beruf Maler/Unternehmer

Politische Ämter

- Gemeindepräsident Bassersdorf (seit 2022)
- Gemeinderat (Exekutive) Bassersdorf, Ressort Bau & Werke (2010–2022)
- Präsident Forstrevier Hardwald Umgebung FRHU (2014–2022)
- Präsident Betriebskommission ZV ARA Bassersdorf (2010–2022)
- Präsident Landwirtschafts- und Naturschutzkommission Bassersdorf (2010–2022)

Vereine

- Vorstandsmitglied Verband Zürcher Malerunternehmer (2017–2022)
- Vorstandsmitglied Gewerbeverein Bassersdorf/Nürenschorf (seit 2009)
- Mitglied HEV Bülach und Umgebung
- Vorstandsmitglied SVP Sektion Bassersdorf (seit 2008)

Ich setze mich für ein konkurrenzfähiges Zürich mit optimalen Rahmenbedingungen für ein starkes Gewerbe ein. Dies insbesondere auch mit der Schaffung von optimalen Voraussetzungen für die Gründung von Startups und die Ansiedlung von Unternehmen aus dem In- und Ausland.

Die digitale Transformation ist dabei Grundvoraussetzung. Wir müssen mit der Digitalisierung endlich mehr «Gas» geben. Unsere Verwaltung muss effizienter, digitalisierter und somit eine reaktionsschnelle bürger- und unternehmensfreundliche Partnerin und Dienstleisterin sein.

Mit meiner langjährigen Erfahrung in IT Projekten und auch der Politik, bringe ich die Voraussetzungen

und das Netzwerk, um diesen Prozess massgeblich zu unterstützen. Weiter setze ich mich als Sportminister der Stadt Bülach für eine dem Wachstum entsprechende, bedürfnisgerechte, regionale Sportinfrastruktur ein. Als Sicherheitsvorsteher setze ich mich für die Stärkung einer wirkungsvollen, zeitgemässen und optimal ausgebildeten Polizei ein.

«Ich setze mich ein für eine dem Wachstum entsprechende, bedürfnisgerechte, regionale Sportinfrastruktur.»



Name Ammann
Vorname Daniel
Beruf IT-Berater, Stadtrat

Politische Ämter

- Stadtrat Bülach seit 2018
- Ressortleiter Bevölkerung, Sicherheit und Sport
- 1994–1996 und 2014–2018 Gemeinderat

Vereine

- Gewerbeverein Bülach, HEV



Daniel Ammann

IT-Berater, Stadtrat

Eine liberale starke Wirtschaftspolitik zur Gewährleistung unserer Lebensqualität.

Sich grundsätzlich und übergeordnet für eine liberale starke Ordnungspolitik einzusetzen, ist mir in der heutigen Zeit, in der viel zu wenig darüber nachgedacht wird, mit welchem Input, ob und was für ein wirtschaftlicher und somit dem Wohlstand zu Gute kommender Output generiert wird, besonders wichtig.

Ich stehe daher für eine leistungsfähige Wirtschaft mit einer funktionierenden Grundversorgung ein, für Freiheit mit möglichst wenig Bürokratie und Staatsausgaben, für tiefe Steuern, eine schlanke Verwaltung und eine vernünftige Schuldenquote, als Disziplinierungsinstrument für die Politik, sowie den Einsatz eines gesunden und wirklichkeitsnahen Menschenverstandes, dem eine nutzbringende Verhältnismässigkeit zu Grunde liegt.

Im Wesentlichen geht es mir dabei vor allem auch darum nicht zu vergessen, was das Rückgrat unseres Wohlstands ist. Eine liberale starke Wirtschaft mit starken KMUs, die in der Lage sind, interessante Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Dafür braucht es bessere Schulen, tiefe Steuern und eine hervorragende Infrastruktur. Ich kämpfe für optimale Rahmenbedingungen der Unternehmen und aller Marktteilnehmenden, eine liberale Wirtschaftsordnung mit lediglich so viel Regulierung wie nötig, die Versorgungssicherheit mit Rohstoffen und Energie, einen starken Mittelstand und einen flexiblen Arbeitsmarkt, damit Freiheit und Wohlstand bestehen bleiben.



Sandro Gerber

Geschäftsführer

FDP
Die Liberalen

Name Gerber
Vorname Sandro
Beruf Geschäftsführer

Politische Ämter

- FDP. Die Liberalen Nürenschorf – Vorstand
- Gemeinde Nürenschorf – RPK
- Gruppenwasserversorgung Lattenbuck – RPK

Vereine

- Schweizerische Managementgesellschaft
- Swiss Institute of Directors
- Club zum Rennweg
- Efficiency Club
- INSEAD Alumni
- HSG Alumni
- HEV Zürich
- Mitglied KMU Gewerbeverband Stadt Zürich

2. Februar 2023 in Bülach:

Auf ein Bier mit der Zürcher Regierung

Am Donnerstag, 2. Februar 2023 treffen sich Regierungsräte, Kantonsräte und Kandidierende in der Brauerei St. Laurentius in Bülach. Das Besondere: Sie stellen sich für einmal nicht selbst, sondern ihre Kolleginnen und Kollegen vor. Das verspricht vor dem Wahlwochenende vom 11./12. Februar spannende Einblicke.

Sich über Politikerinnen und Politiker vor den Wahlen eine eigene Meinung bilden, das will das Gewerbe Bülach und einige umliegende Gewerbevereine mit dem Bezirksgewerbeverband Bülach (BGVB) ermöglichen. Sie erlauben allen Interessierten einen unverfälschten Blick auf Kandidatinnen und Kandidaten aus gewerblichen Kreisen.

Es dürfte spannend werden, neben festen Werten wie Regierungsrätin Silvia Steiner und Regierungsrat Ernst Stocker auch eher unbekanntere «New-

comer» kennen zu lernen. Nach der moderierten Vorstellung – für einmal ganz ohne Selbstbeweihräucherung – bleibt genügend Zeit für ungezwungene Gespräche, bei denen auch Fragen aus erster Hand beantwortet werden.

Es braucht engagierte Persönlichkeiten

Im Vorfeld zu den Kantonsratswahlen vom 12. Februar 2023 hat der KMU- und Gewerbeverband Zürich (KGV) ein 6-Punkte-Programm erarbeitet. Damit will er das Rückgrat des Wirtschaftsstandorts Zürich stärken und dieses Ziel konsequent verfolgen. Denn: gute Rahmenbedingungen und ein sorgfältiger Umgang mit den Finanzen sind gerade bei weltweit wachsenden Unsicherheiten enorm wichtig. Der Erhalt und die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Zürich gelingt aber nur mit einem entsprechend engagierten Kantonsrat.

Programm

Donnerstag, 2. Februar 2023
Brauerei St. Laurentius, Bülach, Feldstrasse 70

17.30 Uhr
Begrüssung

17.40 Uhr
Kandidierende stellen sich gegenseitig vor

18.15 Uhr
ungezwungene Gespräch mit Kandidierenden

19.30 Uhr
Ausklang der Veranstaltung

Gewerblich geprüft

PANASCHIEREN

STREICHEN

KUMULIEREN



Dieses Label dient als Erkennungsmerkmal für alle gewerbefreundlichen Kandidaten und ist deshalb auch auf einigen Werbemitteln der Kandidaten zu finden. Mit dem QR-Code gelangen Sie direkt auf die Website des BGVB. Hier können Sie nicht nochmals alle Informationen zu den Kandidaten finden, sondern haben auch nochmals Einsicht in das 6-Punkte Programm des KGV und BGVB.

Für eine bewusste und unterstützende KMU- und Gewerbepolitik.

Ein Wirtschaftsmotor wie der Kanton Zürich benötigt ein starkes Gewerbe und möglichst viele KMU sowie eine dementsprechende KMU- und Gewerbepolitik, damit er am Laufen bleibt. Schnelle und einfache Bürokratie, Förderung und Stärkung der Betriebe sowie Entlastung der Gebührenerhebungen. Die verhältnismässige Versorgung und Sicherheit für benötigte Energien muss einfach und unbürokratisch verfügbar und vorhanden sein. Es darf nicht sein, dass sich der Staat mit Gebühren auf den KMU bereichert und den Sozialstaat damit querfinanziert. Die Abgaben der KMU sind erdrückend und der Peak ist allmählich erreicht. Mobilität, günstiger Energiezugang und unbürokratische Abläufe müssen im Einklang mit Energie und Umwelt vorhanden und zugänglich sein.

Die Gebühren und Abgaben sowie die Steuern müssen in einen fließenden Verkehr, in umweltgerechte Energieproduktion sowie in die Bildung, Forschung und in den Arbeitnehmer fließen. Dieser geschlossene Kreislauf bringt den Mehrwert, den Unternehmungen täglich brauchen. Keine Verbote und Zwänge für beitragende und leistende KMUs und Gewerbetreibende. Die erbrachte Leistung kommt allen zu Gute, daher ist das KMU und das Gewerbe die sozialste Institution im Staat und dies braucht ein demokratisches Land, in dem wir gerne frei und sicher leben.

Name Regli
Vorname Thomas
Beruf Unternehmer



Politische Ämter
– RPK Embrach
– RPK Planungsgruppe Zürcher Unterland PZU

Vereine
– Vizepräsident HEV Bülach und Umgebung
– Dozent WISS Schulen Zürich für Bau und Immobilien
– Vorstand Kiwanis Glattal,
Vorstand Pistolenschützenverein Lufingen
Gewerbeverein Embrachertal GVET
– Gewerbeverein Rapperswil – Jona GWRI,
Gewerbeverein Opfikon Glattbrugg GVOP
– Fachrat Schweizerische Fachstelle für Gebäudemanagement



Thomas Regli

Unternehmer

Eine starke Wirtschaft und ein lebendiges Gewerbe ist die Basis unseres Wohlstandes.

Eine starke Wirtschaft schafft Arbeitsplätze, Lehrstellen und Wohlstand. Allein sie trägt die Kosten der sozialen Sicherheit und eines nachhaltigen Umweltschutzes. Darum setze mich ein für gesunde Finanzen und einen massvollen Steuerfuss. Für die vielen kleinen Betriebe und die mittelgrossen Unternehmen, welche das Rückgrat unserer Wirtschaft sind, ist eine möglichst einfache Administration und eine ausgewogene Steuerpolitik essenziell.

Ich setze mich ein für eine gute Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen als eine Investition in unsere Zukunft. Eine solide Grundbildung ist die Voraussetzung

zu einem erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Ich mache mich stark für eine ausgewogene und zukunftsgerichtete Verkehrsplanung auf der Strasse, Schiene und in der Luft und befürworte eine sachbezogene Verkehrspolitik für alle Verkehrsträger.

Die FDP und das Gewerbe führen die jahrzehntelange Tradition eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen, Umwelt und Energie fort. Darum lehne auch ich eine nicht nachhaltige Symbolpolitik ab. Ökonomisch attraktive Innovationen mit minimaler Bürokratie sind viel zielführender als staatliche Förderungen und ideologisch geprägte Technologieverbote.

«Gute Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen ist eine Investition in unsere Zukunft.»



Joane Gautschi

Praktikantin Steuerberatung

FDP
Die Liberalen

Name Gautschi
Vorname Joane
Beruf Praktikantin Steuerberatung

Politische Ämter
– Co-Präsidentin FDP Dietlikon

Vereine
– Treasurer ELSA Zurich
– FDP Dietlikon
– GID Dietlikon via FDP Dietlikon

Mehr Freiheit, weniger Bürokratie für die KMU.

Dafür setze ich mich aus Überzeugung ein:

- Für weniger Belastungen und Bürokratie, dafür mehr Freiheit für unsere Bürger und Bürgerinnen sowie Gewerbe.
- Für eine gezielte Förderung unserer Berufslehre.
- Für eine solide Infrastruktur, damit der Individualverkehr und unser Flughafen profitiert.
- Für ein gesundes Vereinsleben, weil mir Vereine und junge Menschen besonders am Herzen liegen.

Parallel zu meiner interessanten Tätigkeit im Automobilgewerbe habe ich schon in jungen Jahren Erfahrungen im Gemeinderat Kloten gesammelt. Dieses lokale Amt war für mich sehr wertvoll und gewinnbringend. Durch meine Lehre als leidenschaftlicher Autome-

chaniker sowie laufende Weiterbildungen lernte ich unser einmaliges Bildungssystem kennen und schätzen. Dieses System gilt es auch in Zukunft zu fördern. Gerade für das Gewerbe ist ein solides Bildungssystem entscheidend. Die Wertschätzung und attraktiven Bedingungen für handwerkliche Berufe sowie für KMU, sind auch in Zukunft die Erfolgsfaktoren. Als erfolgreicher Unihockeyspieler lernte ich den Wert eines Teams und Vereins kennen. Deshalb liegen mir junge Menschen und gute Voraussetzung für die Vereine besonders am Herzen.

Mit zweimal Sven Heinzelmann auf der Liste 1 wählen Sie einen verlässlichen, engagierten und zukunftsorientierten Teamplayer.

«Berufslehre stärken und Zukunft wählen»

Name Heinzelmann
Vorname Sven
Beruf Fachmann Personalwesen

Politische Ämter
– Präsident JSVP Kloten

Vereine
– Pro Flughafen
– Hauseigentümerverband
– Airport Player (Fussballverein Lufingen)



Sven Heinzelmann

Fachmann Personalwesen

Gewerblich geprüft

Hohe Lebensqualität, die dank sicheren Arbeitsplätzen und einem starken Werkplatz auch finanzierbar ist.

Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass wir im Kanton Zürich ein Zuhause in Sicherheit und Freiheit haben, mit einer hohen Lebensqualität, die dank sicheren Arbeitsplätzen und einem starken Werkplatz auch finanzierbar ist.

Der Kanton Zürich ist der wichtigste Wirtschaftsstandort der Schweiz, wo viele Gewerbebetriebe ansässig sind. Für diese sind optimale Rahmenbedingungen zu schaffen. Dies durch weniger Bürokratie und staatliche Eingriffe.

«Der Kanton Zürich ist der wichtigste Wirtschaftsstandort der Schweiz»



Saskia Meyer

Projektleiterin Unternehmensentwicklung



Name Meyer
Vorname Saskia
Beruf Projektleiterin Unternehmensentwicklung
Politische Ämter
 – Gemeinderätin
Vereine
 – HEV Bülach und Umgebung
 – Mitglied Kiwanis Glattal

Nur durch eine freie Wirtschaft können Arbeitsplätze erhalten und neue geschaffen werden.

Die Wirtschaft ist Garant unseres Wohlstandes. KMU und Unternehmen dürfen daher durch Vorschriften und Abgaben nicht unnötig belastet werden.

Mobilität ist gut! Stau ist schlecht. Daher müssen Ausbau- und Neubauprojekte aller Verkehrsträger rasch vorangetrieben und realisiert werden. Grösseren Infrastrukturprojekten stehen die immer gleichen Verbände im Weg. Das Verbandsbeschwerderecht muss dringend überdacht werden. Für fliessenden Verkehr - lokal, regional, national und international.

Mit unserem familiengeführten KMU betreuen und beraten wir andere KMU in allen Fragen zu Finanzen

und Versicherungen. Insbesondere KMU aus der Bau- und Branche suchen unsere Hilfe, da sie durch die auswachsenden Regeln und Vorschriften überfordert sind. Gesamtarbeitsverträge (GAV) sind per se nicht schlecht, im Gegenteil bieten sie die Möglichkeit, berufsspezifische Eigenheiten zu regeln, ohne dafür neue Gesetze für die Allgemeinheit zu schaffen. Aktuell werden jedoch in vielen GAV viel zu viele Vorschriften erlassen, ohne dass dabei irgendwelche Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gewahrt werden. Solche Bürokratieübungen müssen unseren Unternehmen erspart bleiben, damit alle sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.



Ylli Doko

Geschäftsführer



Name Doko
Vorname Ylli
Beruf Geschäftsführer
Politische Ämter
 – Präsident FDP Bassersdorf
 – ehem. Mitglied Jugendkommission
Vereine
 – GID Gewerbe Industrie Dietlikon
 – Vizepräsident und Aktuar FC Albania Zürich
 – Vorstand RRBDSH-Z (Schweiz-Albanisches Unternehmernetzwerk)

Die KMU sind das Fundament der Innovation und des Wohlstandes.

Die KMU sind das Fundament der Innovation und des Wohlstandes in der Schweiz. Wir brauchen die unternehmerische Freiheit und die Entfaltungsmöglichkeiten von guten Ideen. Innovation und Unternehmertum kann nur mit guten Rahmenbedingungen funktionieren und diese gilt es zu schützen.

Der Ausbau der staatlichen Abgaben und die immer stärker grassierende Einschränkung des Verkehrs sind eine grosse Last für das Gewerbe. Weitere Einschränkungen – dazu gehört auch der Abbau von Spuren oder Parkplätzen – sind zu stoppen.

«Das duale Bildungssystem ist eine Quelle der Möglichkeiten für junge Menschen und bildet das Rückgrat des Gewerbes.»

Mit einer soliden Schul- und Berufsbildung, der nötigen unternehmerischen Freiheit und ohne staatlichen Eingriff kann dies gelingen. Das duale Bildungssystem ist eine Quelle der Möglichkeiten für junge Menschen und bildet das Rückgrat des Gewerbes. Darum muss die Ausbildung der jungen Menschen in der Schweiz oberste Priorität haben. Nur so schaffen wir uns einen Vorteil im internationalen Wettbewerb.



Thomas Schneider

Produkt Markt Manager



Name Schneider
Vorname Thomas
Beruf Produkt Markt Manager
Politische Ämter
 – Präsident SVP Kloten
 – Gemeinderat Kloten
Vereine
 – Präsident Karate Club Höri
 – Gewerbeverein Kloten

AM 12. FEBRUAR

GEWERBLER IN DEN KANTONSRAT

STREICHEN

PANASCHIEREN

KUMULIEREN

- Roman Schmid, SVP**
Gartenbautechniker, Opfikon
- Michael Biber, FDP**
Polizeifeldweibel mbA, Bachenbülach
- Thomas Lamprecht, EDU**
Schreinermeister, Bassersdorf
- Romaine Rogenmoser, SVP**
Betriebsökonomin HWV, Bülach
- Linda Camenisch, FDP**
Unternehmerin, Wallisellen
- Daniela Rinderknecht, SVP**
Bäuerin, Wallisellen
- Doris Meier, FDP**
MSc Architektur ETH/SIA, Bassersdorf
- Barbara Grüter, SVP**
Verwaltungsassistentin Bannwart&Grüter AG, Rorbas
- Christian Pfaller, SVP**
Maler/Unternehmer, Bassersdorf
- Daniel Ammann, FDP**
Wirtschaftsinformatiker, Bülach
- Facundo Zimmerli, Die Mitte**
Projektleiter KMU Beratung, Stadel
- Sandro Gerber, FDP**
Unternehmer, Breite-Nürens Dorf
- Thomas Regli, SVP**
Geschäftsführer von Baudienstleistungen, Embrach
- Saskia Meyer, SVP**
Projektleiterin Unternehmensentwicklung, Freienstein
- Ylli Doko, FDP**
Geschäftsführer, Bassersdorf
- Joane Gautschi, FDP**
Studentin Rechtswissenschaften UZH, Dietlikon
- Sven Heinzelmann, SVP**
Fachmann Personalwesen, Kloten
- Thomas Schneider, SVP**
Produkt Markt Manager Baumer Electric AG, Kloten

	Streichen	Änderung
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		





Unterstützen Sie
das regionale Gewerbe!



Liste 6

Alexandra Stecher	Aaron Keller	Martin Hoof	Kathrin Wydler	Kirsten Weidmann	Facundo Zimmerli	Shpend Fazliu	Silvia Steiner bisher in den Regierungsrat
-------------------	--------------	-------------	----------------	------------------	------------------	---------------	--

Am 12. Februar 2023 in den Kantonsrat

Die Mitte
Kanton Zürich



bilgerimöbel
+ bodenbeläge
Dorfstrasse 34, 8302 Kloten

MÖBELVIELFALT AUF 4 ETAGEN!

Mit uns liegen Sie richtig:

ONLINE-SHOP AUF: BILGERI-MOEBEL.CH

Montag-Freitag: 09.00-12.00/13.30-18.30
Samstag: 09.00-16.00 durchgehend offen
Telefon: 044 814 23 76

Wir verwirklichen Ihre **Einrichtungsträume**
+ Vorlese-service für alle Bodenbeläge

Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen? Schnell und bequem zum optimalen Preis?

Dann kontaktieren Sie mich! Oder kommen Sie ganz bequem im Remax Shop in Eglisau vorbei.

Ich freue mich auf Sie!

Markus Kohler
RE/MAX, Obergass 9, Postfach 6
CH-8193 Eglisau, T 043 810 76 01



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Ihr Inserat in der Gewerbezeitung Bezirk Bülach.

Senden Sie Ihre Anzeige bis am
13. März 2023
an info@gewerbezeitungen.ch

Kantonsratswahlen 2023

Am 12. Februar für den Bezirk Bülach in den Kantonsrat

Daniela Rinderknecht
bisher



Lara Gräter
neu



Roman Schmid
bisher



Barbara Gräter
bisher



Benjamin Baumgartner
neu



Urban Husi
neu



je 2x auf
Ihre Liste

Kompetent, jung, sympathisch ! Für`s Unterländer Gwerb uf Züri



Meinung

Wandel, Wende und sonstige Erwartungen ans 2023

Zuerst zu den Erwartungen: Wahlen stehen an. Und da fängt das Dilemma an. Wem gebe ich die kostbare, freie demokratische Stimme? Zum Glück habe ich Unterstützung. Da sind Apps in unendlicher Zahl, der Mensch von heute ist konstant ferngesteuert, das Smartphone eine ausgelagerte Hirnzelle. Aber Apps sind nicht wirklich eine meinungsbildende Hilfe, zu viel Aufwand und wenig Substanz. Social Media? Fehlanzeige, da sind alle die Besten. Da hilft ein Blick in das mediale Wahlbarometer, zwar überflüssig und wahlverfälschend, aber trendig und nicht immer zielführend. Zum Glück gibt es täglich Veröffentlichungen von Studien. Alles und nichts wird thematisiert, erforscht und das Ergebnis in irgendwelche Zusammenhänge gebracht, die Forschung wird ad absurdum geführt. Wer die Studien finanziert, will auch das «richtige» Ergebnis. Also sind Studien zum Wahlverhalten auch nicht zu gebrauchen. Bleibt noch die künstliche Intelligenz, doch Vorsicht, sie wird von menschlicher Intelligenz erschaffen. Fazit: Ich muss mir wohl besser selbst eine Meinung bilden. Der entscheidende Punkt ist also nach wie vor, wie sich Parteien und Kandidierende empfehlen, real und nicht virtuell. Fürwahr eine Herkulesaufgabe, siehe oben.

Wie auch immer, 2022 ist geschafft, Medien, Politikerinnen und Kabarettisten ziehen Bilanz. Doch was bringt es? Auch Gewerbetreibende gehen über die Bücher, aber hier mit direkten Folgen für das Geschäftsjahr 2023. Wo andere sich auf den Staat verlassen können, müssen, wollen, um die Existenz zu sichern, steht das Gewerbe vor ungleich schwieriger Heraus-

forderungen. Die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Wirtschaften werden immer hindernisreicher. Dabei wäre es gerade die Aufgabe des Staates, für einfache, klare und faire Rahmenbedingungen zu sorgen. Doch das Gegenteil passiert, Vorschriften, Gesetze, ausufernde Bürokratie, staatliche Konkurrenzbetriebe und falsche politische Weichenstellungen stellen sich dem Gewerbe in den Weg. Bildung soll es richten, auch im Gewerbe ist qualitativ hochstehende berufliche Aus- und Weiterbildung ein Gebot der Stunde, der Fachkräftemangel lässt grüssen. Wir sind nach wie vor stolz auf unser duales Bildungssystem, doch es ist in bedenkliche Schieflage geraten. Bildung wird in erschreckend zunehmendem Masse einseitig als Weg über die Matura zum Hochschulstudium verstanden. Diese Eliten, vielfach ideologisch geprägt, mit viel unsortiertem Wissen und wenig Sozialkompetenz ausgestattet, finden mangels Alternativen oft gut bezahlte staatliche Arbeitsstellen mit sozialer Absicherung. Sie kennen nicht die befriedigende unternehmerische und handwerkliche Tätigkeit mit allen Facetten des gesellschaftlichen Daseins. «Work-Life-Balance» ist das Zauberwort, um Arbeit, Familie, Ferien, Freizeit, Vergnügen unter den egoistischen Hut zu bringen. Die allwissende, sich selbst gefallende Handy-Generation Z macht sich für den Wandel in Gesellschaft, Kultur, Klima, Politik lautstark bemerkbar. Mit Schlagworten und Argumenten, die sich zwar ideologisch, kaum aber gesellschaftspolitisch rechtfertigen lassen. Tyrannei einer vorlauten Minderheit eben, welche Aktivismus ohne duldenen Widerspruch als legitime Basis umstürzenden politischen Handelns sieht. Forderungen zielen auf sofortiges exeku-

tives Umsetzen, das der Demokratie fundamental gegenübersteht. Dies ist eine ernsthafte Gefahr für eine funktionierende freiheitliche Gesellschaft, Gegensteuer ist gefragt, von Politikern aller Couleur.

2023 wird uns diesbezüglich einiges bescheren. So auch bei den Wahlen, hier sind wir bei der Wende. Bereits am 12. Februar können wir im Kanton Zürich diejenigen Politikerinnen und Politiker wählen, denen wir nicht nur gesunden Polit- und Menschenverstand zu- und anvertrauen, sondern die auch Führungsqualitäten in «Schlechtwetterlagen» haben. «Gewerblich geprüfte» Kandidatinnen und Kandidaten haben nach Ansicht des BGVB und der Gewerbevereine im Bezirk Bülach diese Qualitäten. Diese Kandidierenden denken nicht nur an ihre nächste Wiederwahl, sondern sehen es als Verpflichtung, sollten sie gewählt werden, den Wandel und die Wende zugunsten des Gewerbes positiv zu beeinflussen. Wer auf der Liste (auf den Wahl-Sonderseiten in dieser Ausgabe) steht, hat sich zum Gewerbe bekannt und wird sich für einen wirtschaftsfreundlichen Kanton Zürich einsetzen. Das macht den Unterschied zwischen den unternehmensfreundlichen Personen, die zur Wahl stehen, und den anderen. Die Beratungsresistenz gegenüber dem eigenen Wahlvolk, was bei links-grün zelebriert wird, ist hoffentlich bei den Wählerinnen und Wählern nicht mehr gefragt. Es braucht im Kantonsrat die Wende, daran sollten wir denken, wenn wir wählen.

Text: Oskar Gut, Wallisellen



FDP
Die Liberalen

LISTE 3

Sandro Gerber
in den Kantonsrat

Führungsstark
Umsetzungsstark
Leistungsstark

1968, Geschäftsführer
RPK Nürensdorf
Vorstand FDP Nürensdorf
www.sandrogerber.com



In den Kantonsrat

Andreas Keiser
andreas-keiser.ch

Werkplatz und Wirtschaftsstandort Zürich sichern:

- ▶ Weniger Vorschriften und Bürokratie für KMU!
- ▶ Sichere Energieversorgung durch ideologiefreie und technologieoffene Energiepolitik!
- ▶ Stärkung der Berufslehre statt Akademisierungswahn!

Liste 1 **Sichere Zukunft in Freiheit** **SVP**
Die Partei des Mittelstandes



Urban Husi
in den Kantonsrat

Der sichere Wert für eine bürgerliche Politik

2x Liste 1 **SVP**
Mein Zuhause – Unsere Schweiz Die Partei des Mittelstandes



EDU+UDF

Liste 9

THOMAS LAMPRECHT
Kantonsrat

Thomas Lamprecht
Kantonsrat

KANTONSRATS-WAHLEN
12.02.2023

Bassersdorf
UMFAHRUNG

Erfahre mehr:
thomaslamprecht.ch
EDU+UDF

Firmenporträt

Die Versicherungsprofis bei elk consulting finden auch für Sie die beste Lösung

Als zentraler Ansprechpartner ist das Team der elk consulting ag für ihre Kunden und Kundinnen da; unabhängig davon, ob es sich um eine Vorsorgeplanung, um eine Sach- oder Autoversicherung, um die Erbringung von Finanzdienstleistungen oder eine Immobilienfinanzierung handelt.

«Wir sind ein motiviertes Team von Experten, die über mehr als vierzig Jahre an Erfahrung im Bereich von Versicherungen, Vorsorge und Finanzen verfügen», so Philipp Fröhli, Partner bei der elk consulting ag.

Die elk consulting ag begleitet und betreut ihre Kunden langfristig als unabhängiger Dienstleister, der nicht an Produkte eines bestimmten Anbieters gebunden ist. So können sie die ganze Bandbreite der Angebote am Markt nutzen und stets die bestmögliche Lösung für die individuelle Situation ihrer Kunden finden. Das Team von elk betreut nicht nur Firmenkunden, sondern sucht auch für Privatkunden stets die beste Lösung für deren persönliche Angelegenheit.

Philipp Fröhli fasst das Konzept der elk consulting ag wie folgt zusammen: «Ein vertrauensvolles und persönliches Verhältnis, ein respektvoller Umgang sowie Kommunikation auf Augenhöhe bilden die Grundlagen für unsere Kundenbeziehung. Wir nehmen die Anliegen ernst, unabhängig davon, wie gross oder klein sie sind.» Empathisch, loyal und klar, der Firmenlogan ist hier ganz klar Programm.

elk
CONSULTING

elk consulting ag
Birchwilstrasse 33
8303 Bassersdorf

044 527 35 35
kontakt@elk-ag.ch
www.elk-ag.ch



Von links nach rechts: Samih Fathallah, Cem Sönmez, Cornelia Braegger und Philipp Fröhli

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehricht- Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof



Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55

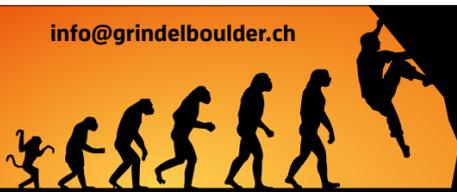
admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilstrasse 44
8303 Bassersdorf

GB

info@grindelboulder.ch

GrindelBoulder
Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf



BOULDER DICH FIT!

grindelboulder.ch

für's Elektrisch...



**elektro
neuhaus**

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49

elektroneuhaus.ch

Firmenporträt

Die Maler mit den gelben Hosen

Gelbe Hosen, gelbes Logo und Firmenautos mit Wiedererkennungswert: Die Firma Pfaller & Söhne AG kennt man in der Region. Mit Recht, denn immerhin feiert das Unternehmen im kommenden Jahr bereits sein 50-jähriges Jubiläum!

Gegründet wurde die Pfaller & Söhne AG 1974 von Michael Pfaller. Vor 25 Jahren trat sein Sohn Christian Pfaller, amtierender Gemeinderatspräsident von Bassersdorf und Kantonsratskandidat bei den Wahlen vom 12. Februar 2023, die Nachfolge des Unternehmens in Bassersdorf an und brachte dieses mit frischem Schwung vorwärts. 2012 übernahm er zusätzlich die Firma Maler Bosshard in Dübendorf, die er als zweiten Standort in die Pfaller & Söhne AG eingliederte.

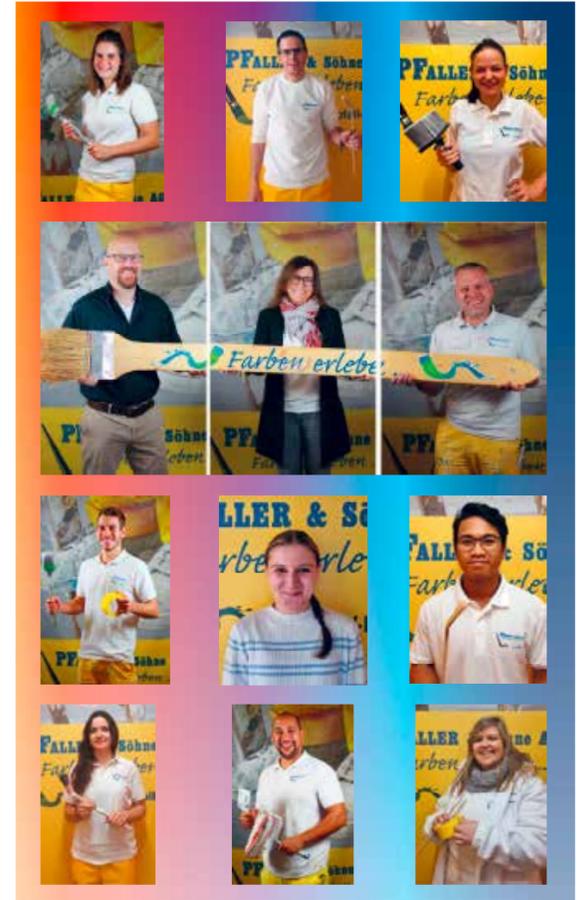
Mittlerweile gestalten die rund 14 Mitarbeitenden Wohnräume und Fassaden im ganzen Glattal und Züri-Unterland unter dem Slogan «Farben erleben». Neben dem Kerngeschäft des Unternehmens runden Tapezier-, Bodenleger- und kleinere Gipserarbeiten das Angebot ab, ganz nach dem Motto «Boden, Decke, Wand, alles aus einer Hand».

Die Vielseitigkeit des Unternehmens zeigt, dass Christian Pfaller gerne anpackt und Veränderungen vorantreibt. Dies manifestiert sich nicht nur in innovativen Angeboten wie der Fiberglastape für den Nassbereich und der diesjährigen Winteraktion «Wir streichen Ihr Zimmer. Sie rühren keinen Finger». Das Team mit den gelben Hosen freut sich, Sie auch 2023 wieder kompetent zu beraten und Farbe in die Wohnräume der Region zu bringen.



Pfaller & Söhne AG
Birchwilstrasse 24
8303 Bassersdorf

044 836 77 97
admin@pfaller.ch
www.pfaller.ch



Planung für die öffentliche Hand

primanum bietet zuverlässige Unterstützung an – von Praktikern für Praktiker!

primanum ist Ihr Partner, wenn in Gemeinden, Schulen und öffentlichen Institutionen grosse oder kleine Projekte anzupacken und umzusetzen sind.

«Wir von primanum kennen die Herausforderungen der Gemeindebehörden und -angestellten bestens und erarbeiten mit ihnen Konzepte, die Vertrauen schaffen und allen Beteiligten einen nachweisbaren Nutzen bringen», so Doris Meier, Inhaberin und Geschäftsführerin von primanum. Durch ihre eigene politische Tätigkeit als langjährige Gemeindepräsidentin in Bassersdorf und amtierende Kantonsrätin ist sie am Puls der aktuellen Themen. Bei primanum erhalten die Kunden die Gewähr, dass ihnen nicht nur die nötigen theoretischen Kenntnisse vermittelt werden, sondern sie auch in der Praxis vielfach erprobtes Wissen und Lösungen erhalten.

primanum ist Ihr kompetenter Partner, wann immer es in Gemeinden, Schulen und öffentlichen Institutionen darum geht, grosse oder kleine Projekte anzupacken und umzusetzen. Deren Unterstützung umfasst sämtliche Aspekte: von der Initialisierung und Strategieentwicklung bis zur Realisierung. Ebenfalls ist das Team von primanum ein Profi, wenn es um die Anwendung und Schulung in den Themen strategische Gemeindeentwicklung und -führung sowie in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung geht.

«Mit unseren Fachspezialisten aus der öffentlichen Verwaltung sorgen wir dafür, dass erarbeitete Konzepte auch tatsächlich in wirkungsvolle neue Prozesse münden und die angestrebten Ziele erreicht werden; einfach und kosteneffizient», so Meier weiter.

Bestimmen Sie die Tätigkeitsfelder, auf denen Sie Ihre Gemeinde, Schule oder öffentliche Institution voranbringen möchten, sowie die Zeitspanne, in der Sie darüber nachdenken wollen.

Das Team von primanum freut sich über Ihre Kontaktaufnahme!

primanum

primanum
Bahnhofstrasse 3
8303 Bassersdorf

079 646 03 92
dm@primanum.ch
www.primanum.ch



CARL MEIER SOHN
Hardstrasse 10 • 8303 Bassersdorf • 044 368 33 33

Lehrstelle als Spengler/in und
Flachdachabdichter/in

Für den August 2023 haben wir noch freie Lehrstellen zu vergeben:
Spengler/in EFZ, Abdichter/in EFZ und Abdichtungspraktiker/in EBA

Alle weiteren Informationen sowie unsere Anforderungen
an Dich, findest Du auf unserer Homepage unter
www.carl-meier-sohn.ch

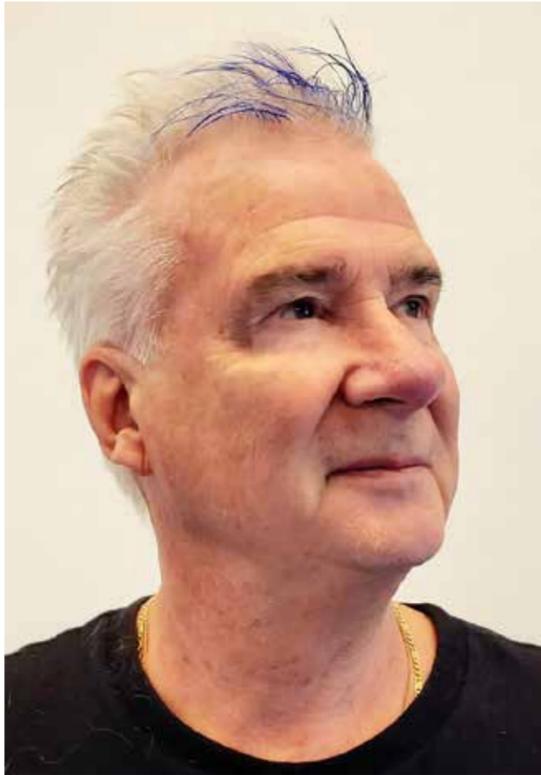
Bewirb Dich jetzt per E-Mail: cms@carl-meier-sohn.ch



Jacques Bernet
in den Kantonsrat
Für Sicherheit,
Gerechtigkeit
und Eigentum

FDP Liste 3

Als Kantonsratskandidat steht Jacques Bernet ein für die gegenseitige Akzeptanz und friedliche Koexistenz aller Menschen. Er verteidigt die freiheitlichen Werte und befürwortet eine liberale verhältnismässige Wirtschaftspolitik mit Selbstverantwortung der Bürger und Bürgerinnen. Im Vordergrund stehen für ihn der Schutz unserer freiheitlichen politischen, sozialen und persönlichen Rechte, und nicht zuletzt das Grundrecht auf Eigentum. Für den freiheitlichen und liberalen Staat sind Rechtssicherheit und Gerechtigkeit notwendig. Die Bürger müssen sich sicher fühlen. Dies bedingt insbesondere eine effiziente Gesundheitsversorgung, die Sicherung der Energieversorgung, eine glaubhafte Landesverteidigung und die Wahrung der inneren Sicherheit. In der Umweltpolitik ist dem Bürger aufzuzeigen, wie die Schweiz ihren Beitrag leisten kann. Aber bitte auf wissenschaftlicher Grundlage, ohne übertriebenen Aktivismus. Von nur symbolischen Aktivitäten und unnötigen Einschränkungen ist abzusehen. *Politik ist für ihn wie das Leben, es gilt ein Puzzle von nicht zusammen passenden Teilen mit gesundem Menschenverstand geordnet zusammenzufügen.*



Zusammen mit der FDP unterstützen wir die Kandidatur von Jacques Bernet und bitten die Wähler des Kantons Zürich, seinen Namen **auf allen Wahlzetteln handschriftlich einmal zu wiederholen, resp. 2x zu ergänzen** (zu «kumulieren»), damit im freiheitlichen Sinn wieder der gesunde Menschenverstand in die Politik einzieht. Gegen alle militanten Strömungen und eine galoppierende Bürokratie! Für eine gegenseitige Akzeptanz und die friedliche Koexistenz aller Menschen!

Fredy Bilger, Präsident Classic Ford Thunderbird Clubs of Switzerland und Sekretär Kiwanis Club Weiningen

Michel Chappuis, Präsident Holzkorporation Oberwil. Birchwil

Rolf Bischoff, Wildhüter, Birchwil

Roland Bürki, pensionierter Swissair-Flugkapitän, Birchwil

Jean-Luc Cornaz, Mitglied des Vorstands des Hauseigentümer-Verbands (HEV) des Kantons Zürich, Winkel

Marco Demarmels, ehem. Gemeinderat Sicherheitsvorstand Nürensdorf, Bereichsleiter Incentige AG, Birchwil

Dr. phil. Hans-Ruedi Dütsch, Historiker, Schaffhausen

Kevin Feierabend, Eisenwarenhändler, Bassersdorf

Ruedi Müller, Mitglied Vorstand Swiss Historic Vehicles Federation SHVF und Veranstalter OiO, Ramersberg

Hans-Jürg Roth, Pensionär und ehem. Mitglied Geschäftsleitung IBM (Schweiz) AG, Oberstlt aD, Weiningen

Andreas Taubert, Ausbildungsverantwortlicher im Sicherheitsbereich, Zürich

Dr. med. Pierre Villars, Gynäkologe, Herrliberg

Ulrich Wagner, Architekt und Inhaber WAP AG, Bassersdorf

Ursula Zürcher, Filialeiterin Volg Oberwil-Nürensdorf

Gastronomie

Knusprige Pizzen auf vier Rädern im Gebiet der Gewerbezeitung unterwegs

Vor über 20 Jahren wagte Firmengründer Franz Imhof den Schritt in die Eigenständigkeit und startete die Erfolgsgeschichte von Francescos Pizza Mobil. Er führte das Unternehmen bis vor zwei Jahren mit viel Herzblut.

Seither hat Ali Feras, Geschäftsführer und langjähriger Mitarbeiter von Franz Imhof, den Pizzaofen übernommen und backt zusammen mit seinem Team knusprige und herrlich gute Pizzen, ganz im Sinne des Firmengründers. Die Erfolgsgeschichte von Francescos Pizza Mobil geht seither weiter!

An fünf Tagen die Woche ist das Pizza Mobil von Ali Feras im Einzugsgebiet der Gewerbezeitung zu finden und beliefert die Kunden mit feinen Pizzen und einem Lächeln. Wenn es darauf ankommt, gehen bis zu 60 knusprige und reich belegte Pizzen über die Ladentheke, wobei die Qualität für Ali Feras natürlich immer im Vordergrund steht.

Und wenn der Prophet nicht zum Berge kommt, dann kommt der Berg eben zum Propheten! Oder wie im Falle des Pizza Mobils: Bei einem Geburtstagsfest, Firmenjubiläum, einer Sportveranstaltung oder einem Familienfest bäckt Ali Feras die Pizzen auch für Sie und Ihren Besuch vor Ort.

«Die Gäste sollen sich später mit einem Lächeln an die gute Pizza und die ganz besondere Atmosphäre erinnern», so Feras.



Francescos Pizza Mobil

Weihenstrasse 10
8307 Effretikon

079 616 39 55

francescos-pizza-mobil@hotmail.com

francescos-pizza-mobil.ch



Hotel Restaurant Breiti

Seebnerstrasse 21
8185 Winkel

044 862 13 83
info@hotelbreiti.ch
www.hotelbreiti.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Samstag
09.00–23.00 Uhr

Sonntag
09.00–22.00 Uhr

Betreuung zuhause gesucht?

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig von wenigen bis 24 Stunden. Neu sind wir auch in Bülach vertreten: Unser Agenturpartner Georg Oswald berät Sie gerne kostenlos und umfassend.

Neueröffnung

Tel 044 546 20 84
www.homeinstead.ch

**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

AGOSTI
Die Malermeister
70
Jahre

DANKE, dass Sie unsere **INSERENTEN** berücksichtigen.

Sponsoringaktion

Neues Rutschvergnügen im Familienbad

Im aqua-life Dietlikon ist eine Familien-Racer-Rutschbahn für das neue Jahr geplant. Bei der Realisierung wird Unterstützung benötigt.

Unser Freizeitverhalten hat sich in den vergangenen 10–20 Jahren sehr stark gewandelt. Sport- und Unterhaltungsangebote sind vielfältiger geworden und stehen dem Benutzer beinahe 24 Stunden zur Verfügung. Deshalb ist auch eine Freizeitanlage wie das «aqua-life» gefordert, um immer wieder attraktive Angebote zu kreieren und den Badegästen ein ständig neues Freizeiterlebnis bieten zu können.

Mit der neuen Rutschbahn soll ein Action-Erlebnis für die nächsten 30 Jahre geschaffen werden. Die Familien-Racer-Rutschbahn, die die veraltete Röhrenrutsche im Freibad ersetzen wird, soll den Jugend-

lichen und Junggebliebenen als moderne Spiel- und Spass-Einrichtung viel Freude bereiten. Damit dieses Projekt der Sportanlagen Faisswiesen AG aber realisiert werden kann, benötigt das Familienbad der Gemeinden Dietlikon und Wangen-Brütisellen Ihre Unterstützung.

Mehr Informationen finden Sie auf www.aqua-life.ch oder auf den Social-Media-Kanälen Instagram (@aqualife_dietlikon) und Facebook (aqua-life dietlikon). Sponsoringangebote für Firmen erhalten Sie gerne nach einer kurzen E-Mail Ihrerseits mit Betreff «Sponsor Racer-Rutschbahn» an info@aqua-life.ch zugeschickt oder bei Beat Schneeberger, Sponsorenbetreuer unter der Telefonnummer 079 373 94 46.

Text: Antonia Semmler



TWINTEN SPENDEN

Helfen Sie mit bei der Realisierung der neuen Racer-Rutschbahn!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

www.aqua-life.ch/rutschbahn

Unterstützt durch die Leimbacher AG, Druckerei und Verlag Kurier

Information Wildbienen

Mit Wildbienen einen Beitrag zur Biodiversität leisten

Als Wildbienen werden alle Bienenarten ausser der Honigbiene bezeichnet. Von den rund 600 in der Schweiz heimischen Arten sind über 40 % vom Aussterben bedroht durch Chemikalien, Lichtverschmutzung, mangelnde Lebensräume und Nistplätze. Einige Wildbienen leben in Gemeinschaften, viele leben solitär, also allein. Andere wiederum nutzen fremde Nester. Wildbienen sind äusserst wichtig für die Bestäubung der Pflanzen, da sie meist bereits bei viel schlechteren Wetterbedingungen unterwegs sind. Ein Teil der Wildbienen ist allerdings auf Nektar bzw. Pollen bestimmter Pflanzen angewiesen. Als Beitrag zum Erhalt der Wildbienenarten und zur Biodiversität können alle etwas tun, indem wir die richtigen ein-

heimischen Futterpflanzen in unseren Gärten beherbergen und Nisthilfen wie morsches Holz, Sandfugen, Steinhäufen usw. bauen. Um dabei das Richtige zu tun, lohnt es sich, sich entsprechend bei Gartenfachleuten und anhand der nachstehenden Links oder in einem Kurs zu informieren, denn die im Handel erhältlichen Wildbienenhotels sind oft ungeeignet für Wildbienen. Den Wildbienen Lebensraum zu verschaffen ist einfacher als Imkerei, weniger aufwendig und nachhaltig. Vielleicht etwas für Sie?

Text: Christa Müller
Bild: Reto Schaad

Weitere Informationen:

<https://www.bienen.ch/de.html>
<https://www.wildbienen.info/artenschutz/index.php>
<https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/themen/nutztiere/bienen.html>
<https://www.birdlife.ch/de/content/wildbienen>

SCHIMex
Die Schimmelpilzsanierer

Säntisstrasse 30, 8305 Dietlikon
Tel. 044 833 36 86 info@schimmelpilzsanierer.ch

Biertalk

Das Wurzelwerk muss stimmen

Am 5. Oktober 2022 fand der gid-Biertalk, organisiert vom gid – gewerbe und industrie dietlikon, in den 2Towers an der Industriestrasse 12 in Dietlikon statt. Mit einem Vortrag, gesponsert von der OMA AG, zum Thema «Online Marketing – aber richtig!», erfuhren die Teilnehmenden von Google Ads und SEO-Experte Norman Irion, was beim Webseitenaufbau sinnvoll und wirklich wirksam ist.

Die Wurzeln

Der richtige Aufbau und Inhalt einer Unternehmenswebseite sind zentrale Bestandteile im Online-Marketing. Vorstellen dürfte man sich die Struktur wie das Konstrukt eines Baumes. Mit den Wurzeln fängt es an. Hier soll besonders auf eine durchdachte Technik und ein vernünftiges Grundgerüst geachtet werden. Viele Unternehmer, die Webseitenanbieter mit Selbstbaukastensystem nutzen, beachten nicht, dass bei diesen die Wurzeln zu streng festsetzen und sich nicht mehr weiter nach oben ausbauen lassen.

Der Stamm

Im nächsten Abschnitt, dem Stamm, strukturiert man den Inhalt. Das heisst, es wird beschrieben, um was es auf der Webseite genau geht. Demzufolge ist ein «Herzlich willkommen» auf der Startseite deplatziert. Niemand, so Google Fan Norman Irion, suche online nach informationslosen Keywords wie «Herzlich willkommen» und findet dann genau die Webseite, die den Service anbietet, den man eigentlich buchen wollte. Ein prominentes «Herzlich willkommen» im Anfangstext einer Webseite sollte also besser gleich in ein konkretes Dienstleistungswort ersetzt werden, nach dem potenzielle Kunden online wirklich suchen.

Die Krone

Hier wird der Baum mit Früchten bestückt. Kunden sollen generiert werden, ein Produkt oder eine Dienstleistung soll verkauft werden. Die Früchte wollen ja irgendwann einmal geerntet werden. Dazu kann ein Webseitenbesitzer einmal seine eigene Webseite testen. Funktioniert der «Kaufen-Button» überhaupt mit

dem Produkt, das ich über Social Media bewerbe? Weiss mein Kunde, was ich anbiete und wie er mich kontaktieren kann? Firmeneinhaber, die sich bislang wenig intensiv mit Webseiten und Suchmaschinenoptimierung beschäftigt haben, kommen des Öfteren an den Marketingdienstleister mit Anfragen heran, wie: «Ich möchte bei Google gefunden werden wie Digitec, Galaxus und Co. – Hauptsache auf Platz 1». Diesen unrealistischen Ansprüchen muss entgegengetreten werden, dass genannte Giganten schon seit Jahren ihren riesigen Baum von der Wurzel bis zur Krone pflegen. Firmen, die mit ihrem «kleinen Früchtekorb» antreten, haben keine Chance, innerhalb kürzester Zeit auf dem vordersten Platz bei den Suchmaschinen zu landen.

Weitere Informationen:

www.norman-irion.ch
www.online-marketing-agentur-ag.ch

Text: Antonia Semmler

In Zusammenarbeit mit örtlichen Partnern wird der «gid 2Towers Biertalk» regelmässig vom Verein «gid – gewerbe und industrie dietlikon» organisiert. Herzlich willkommen sind alle gid-Mitglieder, Gäste von gid-Mitgliedern und Nichtmitglieder. Weitere Informationen, nächste Termine sowie das Anmeldeformular zum Anlass finden Sie jeweils auf der gid-Webseite unter: www.gewerbedietlikon.ch/biertalk



Weihnachtsmarkt

Feuerpolizeiliche Massnahmen laufen aus dem Ruder

Viel Freude für die Besucher war spürbar, als wieder ein geselliger Weihnachtsmarkt im alten Dietliker Dorfkern am 3. Dezember zu erleben war. Einen grossen Dank verdienen all die Freiwilligen und das OK, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben. Der Idealismus und die Schaffensfreude mögen die Triebfeder sein, um unser Dorf zu beleben.

Leider wurde von der Feuerpolizei untersagt, in Feuerschalen stimmungsfördernde Flammen lodern zu lassen. Kein offenes Feuer sei mehr erlaubt. In früheren Jahren war dies möglich. Die Feuerpolizei läuft zu verhältnissloser Hochform auf. Ist es nicht

mehr zu verantworten, vor präsenten Feuerwehrleuten mit einsatzbereiten Feuerlöschern ein wärmendes und gut bewachtes Feuer geniessen zu dürfen?

Ich wage die Aussage, dass dieses fragwürdige Verhalten niemals demokratiefähig ist und nie werden wird. Wir sind alle gefordert, dass unsere demokratisch gewählte Regierung im Kanton Zürich wieder die Oberhand gewinnt und die Kraft aufbringt, solche selbstgefälligen Entscheidungsträger in die Schranken zu weisen.

Text: Peter Bernhard, Präsident gid



Interview Honigbienen

Bienen sind lebensnotwendig

Bienen sind unverzichtbar für die Ökologie, die Nahrungssicherung und damit für uns alle. Was ein Zeidler ist und welche Bedeutung Bienen für unser Leben haben, erfahren wir im Interview mit Imker Reto Schaad aus Dietlikon.

Im Hardwald steht ein Bienenhaus. Sie betreiben dieses Bienenhaus. Welche Aufgaben haben Sie als Imker?

Ich betreibe im Hardwald und an weiteren Standorten Bienenhäuser. Die Aufgaben sind breitgefächert: von den beliebten Arbeiten wie dem Schwarmfang geht es über die Honigernte bis hin zur Varroabekämpfung (Milben).

Sind Sie ein Zeidler?

Ich bin kein Zeidler (Honigsammler), die ihre Bienen in hohlen Bäumen so pflegen, wie die Bienen eigentlich natürlicherweise wohnen, da ich der Meinung bin, dass ich die Bienen dadurch viel zu wenig vor den Varroa schützen kann. Mich faszinieren jedoch alternative Bruträume für die Bienen, die das Klima in den Bienenstöcken verbessern. Bisher habe ich aber noch keine Alternative zur konventionellen Imkerei gefunden.

Auf Ihrer Homepage findet man eine Grafik, über der «Stockwaagen Hardwald» steht. Damit können Sie offenbar herausfinden, wie es Ihren Bienen geht. Wie muss man sich das vorstellen?

Die Stockwaage misst nur das Gewicht eines Bienenvolkes. Sie zeigt damit den Honigzuwachs bzw. Honigverbrauch im Winter an. Ein weiterer Vorteil ist zudem, dass

Alarm ausgelöst wird bei einer schnellen Gewichtsabnahme. Ich werde alarmiert, wenn meine Bienen gestohlen werden oder wenn es zu einem Schwarmereignis kommt.

Das Buch «Die Geschichte der Bienen» von Maja Lunde beschreibt eine Welt ohne Bienen. Welche Bedeutung haben die Bienen für unser Leben?

Die Bienen sind matchentscheidend für unser Fortbestehen. Auch wenn ich Imker bin: fördern müssen wir unbedingt die Wildbienen und weniger die Honigbienen. Davon gibt es in der Schweiz genügend. Wir sollten den Wildbienen Behausungen und Lebensräume schaffen, da die meisten Wildbienen auf einzelne Blütentypen spezialisiert sind und einen viel kleineren Flugradius haben als die Honigbienen.

Wäre es aus Ihrer Sicht wünschenswert, dass sich mehr Leute an der Imkerei beteiligen? Wenn ja, was müsste man machen, um Imker oder Imkerin zu werden?

Wer sich ernsthaft für die Imkerei interessiert, sollte sich bei einem Imkerverein melden und sich für einen Kurs anmelden. Imkern bedeutet sehr viel Arbeit übers ganze Jahr hinweg, das darf man nicht vergessen. Einen sinnvollen Beitrag zur Biodiversität und zum Erhalt der Art können Interessierte durch ein grosses Wildbienenhotel mit einer schönen Bienenweide leisten.

Interview: Christa Müller
Bild: Reto Schaad



Kantonsratswahlen

Christian Pfaller verdient auch Ihre Stimme

Christian Pfaller ist bereit, Kantonsrat zu werden. Seine Lebenserfahrung entstand unter anderem in Familie und im eigenen Unternehmen. Sie soll in unsere Gesellschaft eingebracht werden können. Lösungsorientierte Eigenverantwortung vereint mit Freude durch politisches Engagement unsere Gesellschaft mitzugestalten, sind die seriösen Grundlagen, die unser Vertrauen in sein Wirken verdienen.

Ich finde es generell höchst erfreulich, dass sich Persönlichkeiten wie Christian Pfaller aus kleingewerblichen Kreisen um einen Sitz im Kantonsrat bewerben. Seine Erfahrungen als Gemeinderat in Bassersdorf und als neuer Gemeindepräsident geben seinen Ansichten zusätzlich Gewicht.

Er weiss, dass sich gesundes Unternehmertum nur in einem ausstarierten Staat, zu dem er beitragen möchte, entfalten kann. Vertreterinnen und Vertreter aus dem aktiven Gewerbe sind Garant für einen schlanken und wirtschaftsfreundlichen Kanton Zürich.

Darum empfehle ich Ihnen, Christian Pfaller in den Kantonsrat zu wählen.

Text: Peter Bernhard, Präsident gid
Bild: Christian Pfaller



Firmenportrait Apilaya

Nachhaltige Bienenrähmchen für die Apikultur

Reto Schaad von der Firma Apilaya in Dietlikon, der auch leidenschaftlicher Imker ist, erzählt im Gespräch mit der gid-Redaktion von seiner Arbeit mit den Bienen.

Sie nennen Ihre Firma Apilaya (www.apilaya.ch) und vertreiben damit Rähmchen für die Bienenzucht. Wir würden gern etwas über Ihre Firma erfahren. Erzählen Sie uns, wie es mit den Rähmchen angefangen hat?

Seit ich 18-jährig bin, imkere ich in Dietlikon. Damals habe ich die Rähmchen bei den üblichen Lieferanten gekauft. Mir widerstrebt es seit jeher, dass die Rähmchen irgendwo in Europa eingekauft und dann in halb leeren Lastwagen quer durch Europa geschippert wurden, um uns Imker zu beliefern. Mein Vater bzw. ich fingen an, zu Hause selbst Rähmchen herzustellen. Das war aber aufwendig. So kaufte ich doch wieder Rähmchen ein. Diesmal Einwegprodukte, um Brutkrankheiten vorzubeugen, denn die Rähmchen müssen sauber gereinigt werden. Die Einwegprodukte waren aber kostspielig und liessen sich im Honigpreis nicht abbilden.

Wie wurde daraus Apilaya?

Die Coronazeit eröffnete eine tolle Chance! Wir drei, mein Schulfreund Thomas Kuhn, der Förster in Bülach ist, und Stefan Bickel Werkdienstleiter UGZ Winterthur haben die gleiche Einstellung zu ökologisch sinnvollen Produkten. Und wir hatten das Glück, dass wir einige grössere und auch viele kleine Kunden fanden, die wir direkt mit Rähmchen beliefern können.

Sie haben also Gleichgesinnte gefunden?

Ja. Wir halten es nicht für richtig, wenn sich Imker als «grün» verkaufen und gleichzeitig Holz quer durch Europa transportieren lassen. Umgekehrt werden unsere schönen Linden geschreddert. Das ist schade. Dank der Verbindungen haben wir die grösseren Schweizer Händler angefragt, und die waren interessiert.

Sie werben mit Ihrem Geschäft für eine nachhaltige und gesundheitsbewusste Imkerei. Was darf man sich darunter vorstellen?



Unser Produkt wird im Kanton Zürich hergestellt: regional hergestellt für den lokalen Markt mit kurzen Wegen. Deshalb haben unsere Rähmchen einen viel kleineren ökologischen Fussabdruck als importierte. Die Rähmchen können als Einwegprodukte verwendet werden. Dadurch fallen bei einigen Imkern Chemikalien und Energieaufwände weg. Damit sich das rechnet, haben wir die Margen sehr tief angesetzt.

Ihre Rähmchen sind vorwiegend aus Lindenholz. Warum ist das besonders geeignet?

Lindenholz ist leicht zu bearbeiten. Es gibt aber auch Kunden, die auf Weymuth Kiefer bestehen. Die grösseren Dadant Rähmchen haben zudem Seitenträger aus Buche, um die Stabilität zu verbessern.

Offensichtlich gibt es unterschiedliche Rähmchen, die Sie verkaufen. Bei Ihnen kann man zum Beispiel Bruträhmchen, Dadant Brut, Deutsch normal und Zander Honigrahmen kaufen. Was bedeuten diese unterschiedlichen Arten?

Dies sind verschiedene Rähmchenabmessungen. Sie sind über Generationen entstanden. Imker basteln gerne. Sie wollen den Lebensraum der Biene verbessern und umgekehrt auch das Handling der Bienen optimieren. Zum Beispiel haben wir für die Demeter Imker besondere Schiffsrumpfrähmchen, damit die Bienen ihrem Wesen entsprechend Waben bauen können. So entspricht das auch den Vorgaben von Demeter.

Wie sind Sie auf den Namen Apilaya gekommen?

Der Name setzt sich aus Apis Mellifera = lat. Honigbiene und der Endung der Namen meiner Kinder zusammen.

Interview: Christa Müller
Bild: Apilaya

THEATER DIETLIKON

DER SÜSSESTE WAHNSINN

Farce von McKeever
Dialektfassung: Christof Oswald
Regie: Andreas Storm

Saal Fadacher, Dietlikon		So 29. Jan. 2023 14:30	
Sa 21. Jan. 2023	20:00	So 01. Feb. 2023	20:00
So 22. Jan. 2023	14:30	Do 02. Feb. 2023	20:00
Mi 25. Jan. 2023	20:00	Fr 03. Feb. 2023	20:00
Do 26. Jan. 2023	20:00		
Sa 28. Jan. 2023	20:00		

Preise:
Erwachsene 30.- / AHV 25.-
Jugendliche + Studierende 15.-
Kinder 7-15 Jahre 10.-

Theaterbeiz:
Vor und nach den Aufführungen,
Erfrischungen in der Pause.

Dietliker Goldstern willkommen.

Vorverkauf:
www.theater-dietlikon.ch
Drogerie Hafen, Dietlikon
044 833 33 88
Blumen Remund, Wallisellen
044 830 09 45



Berufswahl

«Niemand hat einfach nichts gemacht»

Sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden, kann Stellensuchende überfordern. Laufbahnberaterin Andrea Chalverat weiss, wie man die eigenen Kompetenzen herausarbeitet und sich gezielt und mit den besten Chancen bewirbt.

Andrea Chalverat, was sind denn die grössten Hindernisse beim Bewerben?

Oft stehen sich die Bewerbenden selbst im Weg. Der grösste Stolperstein ist das fehlende Bewusstsein der eigenen Kompetenzen.

Wie meinen Sie das?

Ich sehe oft Menschen, die entmutigt sind, weil sie sich nicht fit fühlen für den Arbeitsmarkt. Sie sagen, ich bin zu alt, ich bin stehengeblieben oder ich habe nicht die richtigen Kompetenzen. Dabei unterschätzen sie die Qualitäten und Erfahrungen, die nicht von Berufserfahrung oder Weiterbildung herrühren, die aber genauso wichtig sind. Gerade heute, wo in so vielen Branchen Leute fehlen.

Können Sie das bitte näher ausführen?

Gerne. Ich spreche von den sogenannten Soft Skills, den weichen Kompetenzen. Das ist zum Beispiel die Fähigkeit Probleme zu lösen oder die Kreativität, die Veränderungsbereitschaft, die Lernbereitschaft. Aber

auch Resilienz ist gefragt, das heisst bewusst mit den eigenen Ressourcen umgehen zu können, Belastungen auszuhalten. All das kann man im Leben lernen und braucht dafür keine Weiterbildung zu besuchen. Diese Qualitäten können zum Beispiel bei einem Quereinstieg, wenn die entsprechende Ausbildung fehlt, das Zünglein an der Waage sein.

Reicht es denn, wenn ich diese Fähigkeiten in der Bewerbung aufführe?

Natürlich nicht. Jeder kann von sich behaupten, er sei kreativ oder teamfähig. Die benötigten Skills sollte man unbedingt mit Beispielen untermauern. Darum ist es ja so wichtig, sich ihnen bewusst zu sein.

Können Sie uns ein Beispiel nennen?

Eine Frau hatte 20 Jahre nicht mehr im Büro gearbeitet. Zuerst hat sie die Kinder grossgezogen und dann die alten Eltern gepflegt. Als sie wieder ins Berufsleben einsteigen wollte, war ihr Selbstbewusstsein sehr klein. Gemeinsam haben wir ihre Fähigkeiten wie Belastbarkeit, Empathie und Kreativität herausgeschält und herausgefunden in welche Richtung es gehen soll. Jemand der aufs Büro umsteigen oder wieder dahin zurück möchte, hat in der Zwischenzeit vielleicht die Buchhaltung oder die Steuererklärung für jemanden erledigt oder in einem Verein die Kasse geführt. Nie-

mand hat einfach nichts gemacht, man muss nur etwas genauer hinschauen.

Und was geschieht dann?

Dann muss natürlich der Lebenslauf und das Motivationsschreiben auf Vordermann gebracht und die richtigen Stellen oder Firmen avisiert werden. Dabei lohnt es sich, auch den verdeckten Arbeitsmarkt zu beachten. Das sind all jene Stellen, die gar nie ausgeschrieben werden, sondern intern besetzt werden. Studien zeigen, dass sechzig bis siebzig Prozent aller freien Stellen so vergeben werden.

Einfach blind darauf los bewerben? Wie soll das funktionieren?

Geschätzte fünfzehn bis zwanzig Prozent der Stellen werden aufgrund von Spontanbewerbungen vergeben. Das ist nicht wenig. Gerade Anfang Monat, wenn die Kündigungen bekannt sind, lohnt es sich, eine Spontanbewerbung loszuschicken. Wer herausgefunden hat, in welcher Branche er arbeiten möchte, sucht entsprechende Firmen heraus. Und dann muss das Unternehmen recherchiert werden, das ist das A und O. Übrigens auch bei ausgeschrieben Stellen.

Wie recherchiere ich denn eine Firma?

Vieles findet man auf dem Internet: Die Tätigkeitsbe-

reiche, die Geschäftsfelder, die Zielgruppe, die Standorte. Und dann muss ich aufzeigen, wieso ich zum Unternehmen passe, welche Ressourcen und Fähigkeiten ich mitbringe, die das Unternehmen weiterbringen. Wenn die Bewerbung steht, rufen Sie am besten kurz in der Firma an, um herauszufinden, wer für den Fachbereich zuständig ist. Im besten Fall können Sie bereits einen positiven ersten Eindruck hinterlassen.

Was, wenn ich damit überfordert bin?

Das ist normal. Es ist kein Zuckerschlecken, sich auf dem Arbeitsmarkt zu präsentieren, vor allem, wenn man sich lange Zeit nicht mehr bewerben musste. Ich empfehle eine professionelle Beratung, um sich möglichst selbstsicher und gezielt bewerben zu können. Das erspart viel Frust und vergebliche Mühe.

Andrea Chalverat ist Bewerbungsexpertin und Gründerin der Ganzheitlichen Laufbahnberatung. Mehr Informationen unter www.laufbahnberatung-chalverat.ch.

Interview: Erika Jüsi
Bild: iStock-940124188



BLUMEN REMUND

GARTENBAU · GARTENPFLEGE · GARTENGESTALTUNGEN

Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir auf Januar 2023:

Vorarbeiter/in Gartenbau / Landschaftsgärtner/in EFZ

Bewerbungsdossier bitte zuhänden:
Bastian Remund, Zunstrasse 11, 8152 Opfikon-Glattbrugg
gartenbau@blumen-remund.ch




Tun Sie sich und dem Schweizer Gewerbe was Gutes.



HOLZ BAU PLANUNG

Kompetent von der Planung bis zur Ausführung...

Kunz AG | Bahnhofstrasse 9a | 8305 Dietlikon
Telefon 043 255 88 44 | www.kunz-holzbau.ch



Umbau / Tiefbau / Hochbau
Aufwiesenstrasse 4, 8305 Dietlikon
Tel. 044 833 03 39, Fax. 044 833 12 18
E-Mail: info@piatti-buergin.ch



Dietliker Rätsel

Dietliker Rätsel

Imkerei – sind Sie damit vertraut? Testen Sie Ihr Wissen und machen Sie mit beim Wettbewerb. Drei glückliche Gewinner oder Gewinnerinnen erhalten je zwei Goldsterne zum Einkauf in den über 70 Annahmestellen. Wenn Sie die Anfangsbuchstaben der richtigen Antworten zusammenfügen, ergibt sich das richtige Lösungswort mit 6 Buchstaben. Tipp: Lesen Sie die Bienenbeiträge auf den gid-Seiten in der

Gewerbezeitung, darin sind die richtigen Antworten enthalten.

Schicken Sie das **Lösungswort bis zum 28. Januar 2023** online via www.gewerbedietlikon.ch/quiz ein. Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen, insbesondere die Beschränkung auf eine Einsendung pro Haushalt.

1. Welches Holz wird für die Rähmchen verwendet?
2. Welche Milbenart kann Honigbienen bedrohen?
3. Welches ist der lateinische Name für die Gattung der Honigbienen?
4. Womit kann man die Gesundheit der Bienen prüfen?
5. Wo befindet sich das Bienenhaus von Apilaya?
6. Die Bezeichnung für eine Person, die Bienen züchtet, heisst...
7. Wie heisst ein Produkt aus der Bienenzucht?
8. Wie heisst die Nahrungsquelle der Bienen?

1 2 3 4 5 6

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Berufswahl-Parcours

Auf dem Weg ins Berufsleben

Der Gewerbeverein Eglisau organisierte mit der Sekundarschule Eglisau auch dieses Jahr einen Berufswahl-Parcours. Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarstufe konnten Berufe in der Praxis entdecken. Am 1. Dezember 2022 stellten sie ihre Erfahrungen vor.

Die Turnhalle des Oberstufenschulhauses füllt sich. Da dieses Jahr drei Klassen parallel geführt werden, reichte der Platz in der Aula nicht mehr aus, damit alle Schülerinnen und Schüler ihre Präsentationen ausstellen konnten. Auf Plakaten hatten sie dargestellt, was sie über den Beruf, den sie erkundet hatten, erfahren hatten: Tätigkeiten, Anforderungen, Sonnen- und Schattenseiten, Lohn und so weiter. Im regen Austausch mit Eltern und Geschwistern schilderten sie ihre Eindrücke.

Zukünftige Fachkräfte

Alex Harder, Präsident des Gewerbevereins Eglisau, bedankte sich bei allen, die sich für den Parcours eingesetzt hatten. Ein grosses Lob richtete er an die Schülerinnen und Schüler für ihren Einsatz: «Ihr seid die zukünftigen Fachkräfte, die wir im Gewerbe so dringend brauchen. Ich wünsche euch ein glückliches Händlein bei der Berufswahl.» Der Schulleiter Stephan Passerini appellierte an die Jugendlichen, ihre Neugier walten zu lassen: «Schule und Arbeitsleben rücken jetzt zusammen – es wird Ernst. Schaut euch um, probiert aus, so dass ihr erfolgreich in eure Zukunft starten könnt.»

Fähigkeit und Freude erkennen

Die Reaktionen nach dem Besuch der Betriebe waren vielfältig. Es gab Begeisterung – «Das ist mein Beruf, ich werde in der nächsten Zeit in verschiedenen Betrieben schnuppern» – ebenso wie Unsicherheit – «Ich konnte mich noch nicht entscheiden» – wie auch klare Absagen: «Es war gut, so früh zu merken, dass dieser Beruf nicht zu mir passt.» Auch für die Ausbilder liefert der Besuch wichtige Erkenntnisse: «Die Zeit ist zwar nur kurz, ist aber dennoch für uns wie für die Jugendlichen wichtig, um Fähigkeiten und Freude zu erkennen.» Nicht zuletzt fordert der Berufswahl-Parcours auch die Eltern auf, sich mit der Berufswahl auseinanderzusetzen: «Es ist gut, dass wir uns mit dem Thema auseinandersetzen und es ist wichtig, dass das so früh passiert», stellte ein Vater fest. Es ist zu hoffen, dass möglichst viel Jugendliche schon bald ihren Traumjob finden und viel Freude in ihrem Beruf erfahren.

Text: Rob Neuhaus

Rebbergmelioration

Spatenstich für die zweite Etappe

Am Freitag, 2. Dezember 2022, vollzog das interdisziplinäre Team, das für die Planung und Realisierung der Rebbergmelioration verantwortlich ist, im Vorder Stadtberg den Spatenstich für die zweite Etappe.

Während die frisch gepflanzten Reben im westlichen Teil des Stadtbergs bereits erfreulich spriessen, müssen die alten Stöcke im hinteren Teil des Rebbergs weichen. Während den Wintermonaten werden die Baumeister Albert und Rolf Steiner mit ihrem Menzi-Muck-Bagger und viel Fingerspitzengefühl den Hang neu gestalten. Wie schon in der ersten Etappe werden dann die neu modellierten, 1,5 Meter breiten Terrassen über die ganze Länge mit

leichten Geräten befahrbar sein. Das ermöglicht eine rationelle und ressourcenschonende Bearbeitung – die Böden werden gemulcht, die Böder gemäht und die Reben können teilweise maschinell geschnitten werden. Im oberen Drittel wird eine Wildblumenböschung zur Förderung der Artenvielfalt angelegt. Gleichzeitig entsteht entlang der Schuelstäge ein vier Meter breiter Magerwiesenstreifen mit vier Podesten und Ruhebänken. Im ganzen Rebberg wird eine ortstypische Begrünung angesät. Im Frühling 2023 folgt das Setzen der neuen Reben. Der Vorder Stadtberg Eglisau ist damit für zukünftige Weinernten und Gaumengenüsse gerüstet.

Text und Bild: Rob Neuhaus



Das interdisziplinäre Team der Rebbergmelioration (von links): Hansruedi Schneider (Präsident Meliorationsgenossenschaft), Mathias Bechtel (Vorsitz Meliorationsgenossenschaft), Felix Baader (Gemeinderat), Hans-Peter Wälle (Aktuar), Roland Scheibli-Fenner (Kantonsvertreter), Hansruedi Schudel (Naturschutz), Mirko Huhmann (Bodenkunde), Ruedi Landolt (Ingenieur), Albert (im Menzi Muck) und Rolf Steiner (Baumeister).

DÖRIG AG

Sicherheitssysteme
Alarmanlagen
Videoüberwachungen
Video-Türsprechanlagen

DÖRIG + DÖRIG AG
Bahnstrasse 7
8193 Eglisau

www.doerig-doerig.ch
044 868 33 33

- ★ Vereinsbekleidung
- ★ Arbeitsbekleidung
- ★ Fahrzeuge
- ★ Blachen
- ★ Schilder
- ★ Aufkleber

Bramenstrasse 10
8184 Bachenbülach
+41 44 867 08 48
info@rixan.ch
www.rixan.ch

Apacke fürs Züri-Unterland

Christian Pfaller
in den Kantonsrat

2x
auf Ihre Liste

- ✓ Lebensqualität sichern
- ✓ Gewerbler fördern
- ✓ Gemeinden stärken
- ✓ Überregulierung verhindern

GEWERBLICH GEPRÜFT!

www.christian-pfaller.ch

Und wieder in den Regierungsrat: **Natalie Rickli** und **Ernst Stocker**
regierungsratswahl.ch

Wir sind Gewerbe.

Stahlhalle als Garage oder Lagerraum zu verkaufen

Masse:
9m / 6m X 4.5m
Traufe 2.7m Höhe 3.2m Innen 2.5m

Ausführung:
1 Doppeltür / 1 Servicetür / 4 Drehklappfenster, alle mit Isolierglas, abschliessbar, K-Wert 0.44, Stahlträger feuerverzinkt, Glimmerfarbe gestrichen, Paneelen sandwichbauweise, Regenrinnen mit Ablaufrohr

Kontakt: Peter Schlittler, Eigenstrasse 30, 8193 Eglisau
+41 79 624 36 37

Weihnachtsmarkt

Das Städtli Eglisau in der schönsten Pracht

Lichterschwimmen, Konzerte, Marroni, Raclette, Glühwein, Punsch, Fondueschiff und mehr – der Weihnachtsmarkt vom 9. Dezember 2022 war eine stimmungsvolle Einstimmung auf die Feier- und Festtage.

Leise rieselte der Schnee und bescherte dem Weihnachtsmarkt die perfekte Atmosphäre. Etwa 50 Markt- und Verpflegungsstände säumten die Untergass. Die Reformierte Kirche nutzte die Gelegenheit und lud zur «Offenen Kirchentüre» ein. Um 18 Uhr glitten Dutzende von Kerzen in den kleinen Holzschiffchen auf dem Rhein vorbei. Die Schule Eglisau pflegt diese schöne Tradition und verbreitet jedes Mal eine friedliche und romantische Stimmung.

Handwerk, Musik und Kulinarik

Selbstgemachtes, Geschenkideen und Überraschungen gab es an den Marktständen, für Speis und Trank war gesorgt. Musik bot zuerst die «Trio Band» aus Eglisau mit albanischer Volksmusik, dann spielte die Brass Band Eglisau auf und stimmte musikalisch auf die Weihnachtszeit ein.

Die Läden im Städtli waren bis um 22 Uhr offen, die Restaurants noch länger – die Einstimmung auf die Feiertage ist rundum geglückt.

Text und Bild: Rob Neuhaus



Gelungene Einstimmung auf die Fest- und Feiertage.

Zu Gast bei...

Leidenschaft fürs Holz

Am Dienstag, 29. November 2022, lud die Hartmann Schreinerei und Innenausbau AG in Tössriederen/Eglisau zum Stehlunch und Rundgang durch die Produktionsräume ein.

Es riecht nach fein geöltem Holz und gleichzeitig kreischt die CNC-Bohr-Fräsmaschine – bei der Hartmann Schreinerei und Innenausbau AG ist traditionelles Handwerk mit Herzblut, genau wie modernste Technologie zuhause. Thomas Zimmermann, Inhaber und Geschäftsführer, hiess die zahlreichen Gäste, darunter auch Gemeindepräsident Roland Ruckstuhl, zu einem informativen Werkstattbesuch willkommen. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten ein appetitanregendes Buffet mit Suppe, Sandwich und Würsten aufgebaut und der Hunger wurde reichlich gestillt. Zu besprechen gab es allerhand: über Arbeiten, die bis Ende Jahr noch gefertigt werden, über die allgemeine Situation am Arbeitsmarkt und was Gewerbetreibende beschäftigt und interessiert, oder auch über den Spatenstich der zweiten Etappe der Eglisauer Rebborg-Melioration.

Individuell und effizient

Anschliessend präsentierten die Team-Mitglieder, wie sie ganz unterschiedliche, individuelle Kundenwünsche erfüllen. So zum Beispiel an der traditionel-

len Hobelbank, wo aus dem Nussbaumholz eines Kunden ein Wohnzimmer-tisch entstand. Dank der langjährigen Partnerschaft mit dem international tätigen Fenster- und Türenhersteller Internorm kann die Hartmann Schreinerei und Innenausbau AG auch in diesem Bereich Lösungen für die meisten Situationen und Anforderungen anbieten. Mit dem fortschrittlichen Maschinenpark und eigenem Lackiererraum lassen sich hochpräzise Möbel- Küchen-Türen und Ausbaumwünsche individuell und effizient fertigen.

Dank dem umfangreichen Furnier- und Beschlägelager ist der Betrieb für die Kundenwünsche gerüstet, somit können auch schnelle Service-Reparaturarbeiten professionell erledigt werden. Schliesslich zeigen auch kleine Kaufobjekte, wie ein Servier-oder Schneidebrett oder Kerzenständer, dass das Team der Schreinerei seinen Berufsstolz in voller Leidenschaft für Holz in all seinen Formen und Kombinationen auslebt und umsetzt.

Text und Bild: Rob Neuhaus



DER LADEN FÜR RICHTIG GUTE LEBENSMITTEL

Obergass 1 · 8193 Eglisau · T: 044 867 12 50

www.bachsermaert.ch

Montag – Freitag: 8 – 19 Uhr · Samstag: 8 – 16 Uhr

BACHSERMÄRT
EGLISAU

Hartmann-Projekte
Innenausbau · Küchen · Möbel



sucht per Februar 2023

**Sachbearbeiterin
Sekretariat 40% - 60%**

mit Flair für:
- Personal-Administration
- Lohnbuchhaltung
- Offert- / Rechnungswesen

Sie bringen mit:
- Kaufm. Berufsausbildung
- Erfahrung in Buchhaltung und Personalwesen

interessiert?
Dann senden Sie Ihre Bewerbung
Info@hartmann-projekte.ch

Bei Fragen rufen Sie uns an unter:
044 867 30 90 / 079 297 78 13

schädeli gartenbau ag

gartenbau – gartenpflege



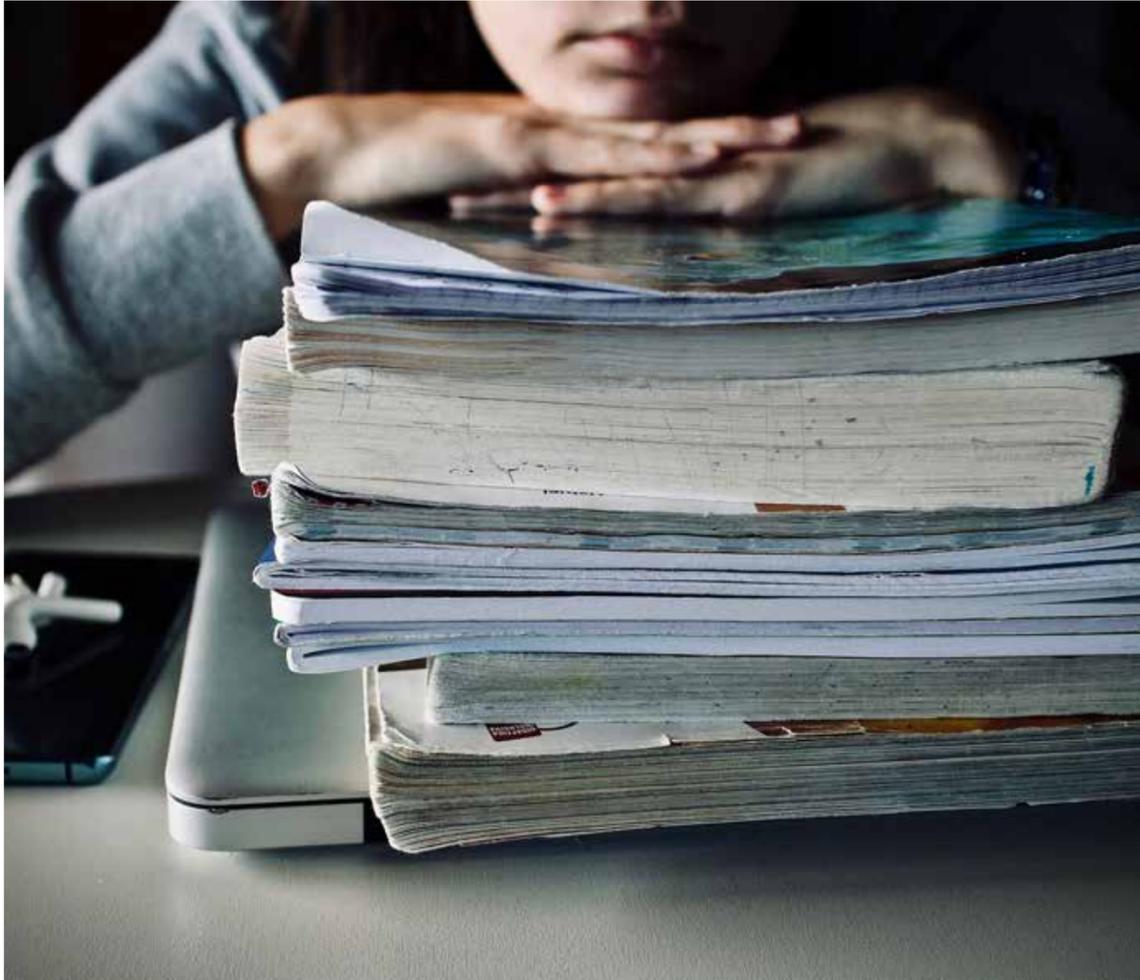
Ihr Garten – Wohnzimmer im Freien
Wir planen, gestalten und pflegen
Ihren Garten

• Bau • Umänderungen
• Unterhalt • Renovation

8185 Winkel, schaedeli.ch

Berufswahlparcours

Das neue KV fördert die Stärken der Lernenden



Mit Beginn des Lehrjahres 2023/24 tritt die neue kaufmännische Grundbildung in Kraft. Praxisorientiert, digitalisiert und individueller an die jeweilige Ausbildungsbranche angepasst, soll sie die jungen Kaufleute auf die Anforderungen des modernen Arbeitsmarktes vorbereiten.

Adela Nespereira weiss, was die modernen Anforderungen des Arbeitsmarktes sind. Seit 2017 ist sie Berufsbildnerin. Sie hat einige Kauffrauen/Kaufmänner EFZ ausgebildet. Im Laufe des Januars wird sie die 2. Sekundarklassen des Embrachertals besuchen, um die Jugendlichen auf ihren ersten Schritt in die berufliche Zukunft – auf den Berufswahlparcours – vorzubereiten. In Klassen mit vielen KV-Interessenten wird sie unter anderem über die Neuerungen der kaufmännischen Ausbildung informieren - ein Thema, das auch die Berufs- und Praxisbildner/innen und Betriebe in diesem Jahr beschäftigen wird.

Neuerungen für KV-Berufs- und Praxisbildende

Der Fokus der kaufmännischen Ausbildung liegt neu auf den Handlungskompetenzen. Sie werden in der Berufsfachschule, in den überbetrieblichen Kursen und im Betrieb vermittelt. Das theoretische Fachwissen und die praxisnahe Anwendung im Berufsalltag sind somit besser aufeinander abgestimmt. Neu sind auch die digitalen Lernplattformen, welche die Lerninhalte an drei Orten vernetzen sowie ein digitales Kompetenzen-Raster (E-Portfolio), das die Lernfortschritte festhält. Zudem können im E-Portfolio auch Branchenzertifikate eingetragen werden, die

nicht Teil der obligatorisch zu vermittelnden Inhalte sind. Künftig werden Lernende im Qualifikationsverfahren (QV) in den Handlungskompetenzbereichen geprüft. Anhand von praxisnahen Fällen, die sie selbstständig lösen, beweisen die Lernenden, dass sie das erworbene Fachwissen in die Praxis umsetzen können. Die schriftlichen Abschlussprüfungen im Betrieb werden durch einen 50-minütigen branchenspezifischen Praxisauftrag ersetzt.

Vorteile der Reform

Mit der Reform sind die jungen Kaufleute nach Abschluss der Lehre in der Lage, die Herausforderungen der agilen Arbeitswelt zu meistern. Mit dem Einsatz von digitalen Technologien wird dieser Handlungskompetenzbereich erweitert. Zusätzlich wurden die bisherigen Profile abgeschafft um flexiblere, den Branchen angepasste Vertiefungsoptionen sicherzustellen. Im 3. Ausbildungsjahr spezialisieren sich die Jugendlichen weiter in eine der Richtungen Finanzen, Deutsch, eine Fremdsprache oder Technologie. Dies fördert die Jugendlichen in ihren Stärken und schafft zugleich branchenübergreifend mehr Transparenz. Der Berufswahlparcours ist für die Jugendlichen bereits ein erster Abgleich ihrer schulischen Neigungen und Stärken mit der Arbeitswelt. GVET

Der nächste Berufswahlparcours findet am 24. und 25. Januar 2023 statt. Herzlichen Dank allen teilnehmenden Betrieben für das Engagement!

**Hecken schneiden und Böschungen mähen
Bäume fällen, Hacken und Stockfräsen
Winterdienst**

GUS AG
8428 Teufen | 043 266 64 54 | gus-ag.ch

Larcher
RÜCKBAU · ERDBAU
KIES-ABSETZMULDEN

P. LARCHER AG
ZÜRCHERSTR. 23
8426 LUFINGEN
TEL. 043 455 20 50
FAX 043 455 20 51
www.larcher.ch

STEURI | TREUHAND | IMMOBILIEN

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SIE KÖNNEN AUF UNS ZÄHLEN.

- Buchhaltungen und Abschlussberatung
- Steuerberatung für Privatpersonen und Firmen
- Nachfolgeregelungen und Erbschaftsberatung
- Allgemeine Treuhandgeschäfte
- Eingeschränkte Revision
- Immobilienvermittlung und -verwaltung

STEURI + PARTNER AG | Bahnstrasse 1 | 8424 Embrach | Tel. 043 204 20 60 | info@steuritreuhand.ch | www.steuiritreuhand.ch

NEW ŠKODA
ENYAQ COUPÉ RS iV

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

19x PREIS-LEISTUNGS SIEGER

100% elektrisch. 100% sportlich.

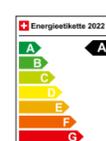
Das neue, rein elektrische ŠKODA ENYAQ Coupé RS iV begeistert mit einer grossen Reichweite, eleganter Sportlichkeit und serienmässigem 4x4 zum gewohnt attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Sie sind dran: Jetzt bei uns auf einer Probefahrt entdecken!

ŠKODA. Made for Switzerland.

EMBRACH EDITION AG

Dorfstrasse 80
8424 Embrach
Tel. 043 266 55 33
www.skoda-embrach.ch



ENYAQ Coupé RS iV, 220 kW, 22.6 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat.: A

Wir suchen Dich!

- Vorarbeiter-/in
- Landschaftsgärtner-/in EFZ



schaedeli.ch

Firmenporträt

Gäste sollen sich bei uns wohlfühlen

Der Salon Coiffeur Gilberte L'art du bien-être ist eine Oase der Ruhe. Gäste können sich darin entspannen und pflegen lassen.

Das stilvolle Ambiente mit dezenten Grüntönen lädt ein, sich im Salon Coiffeur Gilberte L'art du bien-être am Seidenplatz 2 im Neugut Wallisellen zu entspannen und wohl zu fühlen. Empfangen wird der Gast von der Inhaberin und Geschäftsleiterin Gilberte Angélique Schlatter oder von ihrer Kollegin Anita Wipf. Frau Schlatter hat ihren Salon vor sieben Jahren in Schwerzenbach gegründet und ist vor drei Jahren nach Wallisellen an den Seidenplatz gezogen.

Der Grund für die neue Standortwahl war das Einzugsgebiet sowie die urbane und moderne Umgebung mit hoher Erreichbarkeit. «Wir haben die Haltestelle der Tramlinie 12 vor der Haustüre, die Autobahn-Auffahrten, das Glattzentrum – alles ist in wenigen Minuten erreichbar», präzisiert Schlatter. «Ich bin dankbar dafür, meine Leidenschaft und mein Talent in meinem Beruf vereinen zu dürfen. Das Coiffeur-Handwerk ist dadurch mehr als mein Beruf: Es ist meine Berufung. Mein Fokus liegt auf den verschiedenen Farbtechniken. Aufbauend auf einem Intensiv-Coaching 2010, das ich mit der Auszeichnung 'Master of Color Expert' abschloss, nehme ich regelmässig an Weiterbildungen teil. Haarfarbe ist etwas so Individuelles und Sensibles, dass sie nicht weniger als perfekt sein muss – genau so, wie der Kunde sie sich wünscht», erklärt die Geschäftsinhaberin weiter. Bei Anita Wipf klingt es ähnlich: «Mein Beruf ist meine Berufung. Eine Herzensangelegenheit. Schon seit meiner Kindheit weiss ich, dass ich Coiffeuse werden möchte, dass ich Menschen glücklich machen und ihnen ein einzigartiges Haarerlebnis schenken möchte.

Denn Menschen liegen mir sehr am Herzen: Ich schätze ein respekt- und liebevolles Miteinander. Ab Januar 2023 werde ich neben meiner Anstellung bei Coiffeur Gilberte die 'KETS Make Up Academy' besuchen, eine der führenden Schweizer Schulen im Beauty-Bereich. Dort werde ich mich als Make-up Artistin weiterbilden lassen. Ich freue mich sehr darauf, mir auf diesem Terrain noch mehr Wissen anzueignen. Vor allem aber freue ich mich auf meine neuen Kundinnen und Kunden.» Und die Kundinnen und Kunden des Salons sind Damen und Herren. Sei es für einen Haarschnitt oder als Braut für eine Beratung, eine Probe-Frisur und ein Probe-Make-up, oder zur Ladies-Night, Make-up, Waschen inklusive Massage durch Shiatsu-Massagesessel, Föhnen und Hairstyling.

Oder für die Männer ein kühles Bier, Whisky, Gin, oder ein anderes Getränk aus der Getränkliste, ein trendiger Haarschnitt, eine Rasur oder Bart-



pflege, warme und kalte Kompressen, pflegende oder vitalisierende Nacken- und Kopfmassage oder Feuchtigkeit spendende Bart- und Gesichtspflege. «Wir wollen, dass sich unsere Gäste bei uns rundum wohlfühlen und offerieren ihnen in unserem Salon die Kunst des Wohlfühlens. Der Mensch steht bei uns im Vordergrund, er bestimmt, mit

welchem passenden Look wir ihn erfreuen dürfen. Gerne nehmen wir Terminanfragen online unter coiffeur-gilberte.ch oder unter Telefon 044 887 03 61 entgegen und freuen uns darauf», schliessen die beiden Kolleginnen.

Text und Bild: Edgar Eberhard



Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr: Eine Hand die Sie festhält, ein Netz, das Sie auffängt, ein Schild, das Ihnen den Weg weist und 1000 Sterne, die Ihnen diesen Weg erhellen.

Ihr Gewerbe gewerbewallisellen.ch

AUTOHILFE ZÜRICH

24-Stunden Pannen- und Unfalldienst vom Motorrad bis zum Doppelgelenkbus
Mietwagenstation | Eigene Reparaturwerkstatt

Wallisellen Hertistrasse 26, 8304 Wallisellen
Zürich Hohlstrasse 419, 8003 Zürich

0848 77 99 99 | info@autohilfe.ch | www.autohilfe.ch

Sie brauchen - wir designen

Chreisel AG
Tel. 044 839 13 05
Opfikerstrasse 1 | 8304 Wallisellen
info@chreisel-ag.ch | www.chreisel-ag.ch

Sie erhalten das Gewerbeam Leben.

BLUMEN REMUND

GARTENBAU · GARTENPFLEGE · GARTENGESTALTUNGEN

Für die Verstärkung unseres Teams in der Gartenpflege suchen wir:

Kundengärtner / Kundengärtnerin

zur Betreuung unserer langjährigen Privatkundengärten und öffentlichen Grünanlagen

Bewerbungsdossier bitte zuhänden:
Bastian Remund, Zunstrasse 11, 8152 Opfikon-Glattbrugg, gartenbau@blumen-remund.ch

EgoKiefer
Fenster und Türen

Mit Fenster und Türen Energie sparen. Und Verantwortung tragen.

#FensterFürGenerationen

Code scannen und mehr erfahren!

Einfach komfortabel.

egokiefer.ch

Das Lyner Team – ein verlässlicher Partner für Ihre Haustechnik!

- Neubauten und Totalsanierungen
- Beratung und Planung von A–Z
- Badezimmer- und Küchenumbau
- Einbau von Enthärtungsanlagen
- Boilerentkalkung
- Sanitär- und Heizungsreparaturen
- Sanierung von Heizungsanlagen

Lyner Haustechnik AG
Kriesbachstrasse 3
8304 Wallisellen
Telefon 044 830 30 40
lyner@bluewin.ch

Besuchen Sie unsere neue Webseite.

Ihre Adresse für Immobilien.

kit.ch

KELLER
IMMOBILIEN

Keller Immobilien-Treuhand AG · Kirchstrasse 1 · Wallisellen · kit@kit.ch

Ihre Ansprüche an die Verwaltung sind hoch.

Wir gehen darüber hinaus.

Als Immobilien-Dienstleister wissen wir, worauf es beim Kauf, Verkauf oder Bau sowie bei der Verwaltung ankommt. Mit Erfahrung, Fachwissen und Marktkenntnissen zeigen wir Ihnen im persönlichen Gespräch, wie Sie den Werterhalt Ihrer Immobilie sichern.

primobilia
Immobilien-Dienstleistungen
TEL. 044 877 60 00 PRIMOBILIA.CH
Grindelstrasse 6, 8304 Wallisellen

Firmenporträt

25 Jahre im Dienste der Elektrizität

Das Familienunternehmen Melcom AG bietet alle Dienstleistungen im Elektrobereich für Gewerbe, Industrie und Privathaushalte an.

Der Grundstein der Melcom AG wurde vor 25 Jahren in Volketswil gelegt. 2007 kam die Firma nach Wallisellen, wo sie seit 15 Jahren als Spezialistin in den Bereichen Stark- und Schwachstrom tätig ist. Und das mit grossem Erfolg.

Melcom ist beispielsweise bei der Elektrifizierung des Um- und Ausbaus des Kantonspitals Winterthur, beim Bau der drei 100-Meter-Wohntürme «Three Point» in Dübendorf aktiv beteiligt. Zudem führt Melcom die Elektroarbeiten beim Umbau der Küche des Restaurants zum Doktorhaus aus. «Wir legen sehr viel Wert auf qualitativ hochstehende Arbeit.

Aufgaben und Projekte packen wir mit Wissen, Erfahrung, gesundem Menschenverstand und viel Leidenschaft an. Daraus resultieren Elektro- und IT-Lösungen, die rundum stimmig sind. Als erfolgreiches KMU und Mitglied der Gesellschaft sind wir verpflichtet, uns auch für die Umwelt und Menschen in unserem Umfeld zu engagieren.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, über den Tellerrand zu schauen und uns in den verschiedenen Bereichen zu engagieren. Und das tun wir gerne. Unser Engagement und Sponsoring kommt nicht nur den berücksichtigten Vereinen und Organisationen zugute – sondern letztlich auch unseren Mitarbeitenden, denen die Aktivitäten viel Spass und Freude machen», erklärt

Inhaber und Geschäftsführer Stefan Eugster. Er ist seit 1999 bei Melcom und hat das Unternehmen in einem Management-Buy-out 2014 übernommen. Weiter führt er aus, dass das Familienunternehmen sehr viel Wert auf die Ausbildung von jungen Fachkräften legt und in den vergangenen 25 Jahren insgesamt 150 Lehrkräfte ausgebildet hat. Melcom bietet auch die neugeschaffene Berufsausbildung als Gebäude-Informatiker an.

Sie ist auch bei der Entwicklung der Energiewende aktiv dabei. Beispielsweise bei der E-Mobility oder bei der Installation von Photovoltaik-Anlagen. Darum wird sie auch auf dem Dach ihres Domizils an der Hertstrasse 25 eine Solaranlage aus Komponenten verschiedener Anbieter installieren und die Anlage auch selber betreiben. «Damit wollen wir Erfahrungen sammeln und herausfinden, welche Produkte am wirkungsvollsten eingesetzt werden können», begründet Eugster das Projekt.

«Unser Slogan heisst: «Die Stromschnellen». Das bezieht sich auf unsere Leistungsfähigkeit: Rasch, kompetent und lösungsorientiert – davon profitieren unsere Kundinnen und Auftraggeber aus Gewerbe, Industrie und Privathaushalten. Wir freuen uns, für Sie tätig zu sein. Gerne nehmen wir Anfragen über info@melcom.ch oder Telefon 044 908 60 60 entgegen», schliesst Stefan Eugster.

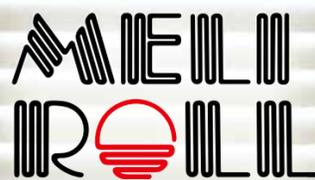
Text: Edgar Eberhard



Opfikerstrasse 61
8304 Wallisellen
garagemeyerag.ch
+41 44 830 28 07

**Seit über 55 Jahren und
3 Generationen
Ihr Ansprechpartner für
Auto • Motorrad • Roller**

Offizieller Vertreter von:



Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice

Rolf Meli
Schützenstrasse 14
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

**Sonnenstoren • Rollläden • Lamellenstoren
Fensterladen • Insektenschutz**



Gerlisberg 7
8302 Kloten
T +41 44 813 49 40
F +41 44 813 49 42
fh@fhwarme.ch
www.fhwarme.ch

Ihr Partner wenn es um Energie und Wärme geht.

- Wärmepumpen / Photovoltaik
- Kamin und Heizungssanierungen
- 24 Stunden Brenner Service / 365 Tage
- Beratung, Installation und Ausführung
- Feuerungskontrolle mit Eidg. Fachausweis
- Erneuerbare Energien

Ein Familienbetrieb seit 1983.

Ihre IT Dienstleister

Für KMU, Gewerbe und Privatpersonen

- Server und Netzwerktechnik
- Microsoft 365 und Cloud Services
- SelectLine Partner
- IT-Support und PC-Hilfe
- Backup und Datensicherheit
- PC Reparaturen (eigene Werkstatt)
- Beratung und Verkauf

BB COM IT
GmbH

BB COM IT GmbH
Kasernenstrasse 4a
8184 Bachenbülach
Tel. +41 44 886 26 86
bbcom@bbcom.ch
www.bbcom.ch

FRÜH IMMOBILIEN
Ihr Zuhause

eifach verchaufe!

Gratis und schnell online Immobilie schätzen. fruehimmo.ch

DachPartner AG

Bedachungen - Fassadenbau - Dach/Bau-Service
Opfikerstrasse 153 - 8050 Zürich - T.044 321 51 15 - info@d-p.ch
www.dachpartner.ch

Event

Advents-Apéro zum Jahresabschluss

Am Donnerstag, 15. Dezember 2022, schloss der Gewerbeverein Höri das Jahresprogramm 2022 mit dem Adventstreffen für seine Mitglieder ab.

Über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften sich bei winterlichen Temperaturen im Freien mit einer feinen Wurst vom Grill und dem wärmenden Glühwein verköstigen.

Die Finnenkerzen boten nur wenig Wärme bei den eisigen Temperaturen und dem frostigen Wind. Als dann noch der Regen ein-

setzte, suchten die Anwesenden Schutz im Innern und führten die heissen Diskussionen weiter.

Als Abschluss wandte sich der Präsident mit einer Ansprache an die Teilnehmenden, gab einen Ausblick zu den kommenden Veranstaltungen und wünschte allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren glücklich und zufrieden und gingen in den wohlverdienten Feierabend.



Der Gewerbeverein Höri wünscht allen ein gutes Neues Jahr 2023 mit viel Gesundheit, Glück und Erfolg.



JETZT ANGEBOT SICHERN
Bis 31.01.2023

JETZT MITGLIED WERDEN UND CHF 377.00 SPAREN

- ✓ Startup geschenkt
- ✓ Verwaltung geschenkt
- ✓ 1. Monat CHF 1.00

JETZT PROBETRAINING BUCHEN

Mrs. Sporty, Dammstrasse 6, 8180 Bülach
+41 45 928 27 27
<https://www.mrsporty.ch/club/bulach/>

Elektroinstallation
Solar / E-Mobilität
ICT-Services
Gebäudeautomation

Lassen Sie sich beraten

EKZ Eltop AG Filiale Bülach
Solistrasse 88
8180 Bülach
Tel.: 058 359 45 70
buelach@ekzeltop.ch

Persönlich.
Von hier. Für Sie.

Agenturen in Ihrer Nähe:
Dietlikon, André Bruggmann 079 583 12 03
Bülach, Patric Gross 079 326 53 67

Hiltebrand 50 Jahre seit 1972
Die innovative Kunstschmiede

Wärmehocker für kalte Tage!

kunstschlosserei.ch
Kunstschmiede Metallbau Schlosserei
Kunstschlosserei AG 8181 Höri

Wegweisend: Subaru 4x4.

4x4 haben viele. SUBARU hat den Besten.

Quaranta GARAGE HÖRI
Garage Quaranta AG
Wehntalerstrasse 24a
8181 Höri
Tel. +41 44 860 41 77
www.garage-quaranta.ch

GÖTZ ELEKTRO AG
www.goetz-elektro.ch

HÖRI T 044 864 82 82
ZÜRICH T 044 362 86 35
EMBRACH T 044 865 47 80

GÖTZ BRINGT SPANNUNG ...

Savoldelli & Söhne AG

Aeschbach & Co AG
Malergeschäft

Die Maler in Ihrer Nähe

Farbberatung • Lasurarbeiten • Plastiken • Betonsanierungen
Isolationen • Schriften • Tapezieren • Fassadenrenovierungen
Spezialbeschichtung • Bodenbeläge

Helfen Sie den Schweizer Unternehmen.



Event

Opfiker Unternehmer wollen Energie sparen



Das Thema findet ein interessiertes Publikum

Um bei den steigenden Energiepreisen die Stromrechnung trotzdem eingemassen im Griff zu haben, hat der Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg im November eine Veranstaltung mit zwei Energie-Experten organisiert.

Der sogenannte Unternehmerapéro wurde durchgeführt in den Geschäftsräumlichkeiten der Gefahrtgut-Shop GmbH, der Firma von GVOG-Präsident Stefan Jenny, der die Veranstaltung eröffnete und die eingeladenen Fachleute vorstellte.

Unter dem Titel «Energiepreise, wie schlimm ist es wirklich?», ging Richard Müller, Geschäftsführer der Energie Opfikon AG, auf die aktuelle Situation der

Schweiz ein. Ende 2021 begann der Strompreis an der Börse zu steigen und erreichte Mitte 2022 den Peak. Im Moment stehen man bei 35 Rappen pro Kilowattstunde, was immer noch ein Mehrfaches des zuvor üblichen Preises sei. Langfristig rechnen man mit 20 Rappen.

Die Gründe für diese starken Bewegungen seien vielfältig, hätten aber einen starken Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und der Situation in unserem nördlichen Nachbarland Deutschland. Weiter führte der trockene Sommer 2022 zu einem tiefen Pegelstand in den Schweizer Stauseen und unser westlicher Nachbar Frankreich zeigte Mühe mit dem Betrieb seiner Atomkraftwerke. Ein Teil der Preissteigerung

sei aber sicher auch spekulativer Art, das heisst, dass die Produzenten damit rechnen, günstige Energie auch zu einem höheren Preis verkaufen zu können.

Die Energie Opfikon AG als örtlicher Stromversorger deckt seinen Bedarf ausschliesslich aus erneuerbaren Energien. Eingekauft wird drei Jahre im Voraus, Preisschwankungen fallen so wenige ins Gewicht. Die Opfiker Strompreise werden 2023 dann auch nur um 25 Prozent steigen und die Tarife werden angepasst: Ab 2023 gilt über das ganze Wochenende der Niedertarif.

OSTRAL heisst die Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen. Sie untersteht der wirtschaftlichen Landesversorgung des Bundes. OSTRAL unterscheidet vier Bereitschaftsgrade.

Bei Strommangellagen würde nach BG 4 der Blackout kommen und das wäre eine Katastrophe. Zuvor würden aber beispielsweise Sportstätten vom Netz genommen oder Grossverteiler dürften keine Glace mehr verkaufen, was den Stromverbrauch massiv senken würde.

Eine Frage nach neuen Speichertechniken konnte Richard Müller mit der Feststellung beantworten, dass alle Speichertechniken heute immer noch neu und entsprechend anfällig seien.

PEIK – Professionelle Energieberatung für KMU

Im Kanton Zürich zählen wir etwa 60'000 KMU. Genau an diese Zielgruppe richtet sich PEIK, deren Vertreter Dominic Müller

in seinem Referat aufzeigte, wo in einem KMU Sparpotenzial vorhanden ist. Offensichtlichstes Beispiel sind Lüftungen, die länger laufen als nötig. Einfaches Abschalten brächte einen Sparerfolg beim Strom von bis zu 80 Prozent und bei der Wärme von rund 50 Prozent. Aber es geht nicht nur um Lüftungen, es gibt manch weitere Möglichkeit, Energie zu sparen.

Um das zu ergründen und zu verbessern, hat PEIK ein Konzept entwickelt, das in drei Stufen umgesetzt wird:

1. Informieren, 2. Lancieren, 3. Umsetzen

PEIK will mit diesem Konzept Kundinnen und Kunden unterstützen, ein zukunftsorientiertes Unternehmen zu werden, das nachhaltig handelt.

Nach einer ausgiebig genutzten Fragerunde bot ein Apéro den Gewerblernen und Gewerblern eine willkommene Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Text und Bilder: Urs Studer



Richard Müller, Geschäftsführer der Energie Opfikon AG, zeichnet für Opfikon ein eher optimistisches Bild



Dominic Müller von PEIK zeigt Energiesparmöglichkeiten auf

Der Gewerbeverein ist die Interessenvertretung von Unternehmen, Handwerksbetrieben, Dienstleistern und Detaillisten. Er fördert aktiv die Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen, anderen Unternehmen, Vereinen und Privaten. Der Gewerbeverein stärkt den Zusammenhalt des lokalen Gewerbes und stellt Kontakte her.

gewerbezeitungen.ch



Sicherheit steht an erster Stelle, wenn es um Strom geht. Die regional organisierten Spezialisten der Certum Sicherheit AG prüfen Elektroinstallationen und stellen die erforderlichen Sicherheitsnachweise aus.

certum
Elektrokontrolle und Beratung

Certum Sicherheit AG
Deisrütlistrasse 12, 8472 Seuzach
Telefon 058 359 41 61, Fax 058 359 41 60

Unsere weiteren Geschäftsstellen:
Bremgarten AG, Dietikon, Frauenfeld, Freienbach, Lenzburg, Rheinfelden, Schaffhausen, Ursiggenthal, Wädenswil, Wetzikon, Zürich



Aller guten Dinge sind drei: absichern, vorsorgen und Steuern sparen – fragen Sie uns.

Max Suter, T 044 872 30 15, max.suter@mobiliar.ch

Generalagentur Bülach
Max Suter
Kasernenstrasse 11, 8180 Bülach
T 044 872 30 30, buelach@mobiliar.ch
mobiliar.ch





Pfäffikerstrasse 30
CH-8310 Kempththal

Telefon 044 880 16 60
Fax 044 880 16 61
info@fritzgeruestbau.ch

Gerüstbau – unsere Leidenschaft
www.fritzgeruestbau.ch



WIBO
Bauunternehmung AG



Weiterbildung
Deutsch
Handelsschule
SB Technik
Berufsbildnerkurs
Elektro-Projektleiter
Einbürgerungskurse

BLUMEN REMUND
GARTENBAU · GARTENPFLEGE · GARTENGESTALTUNGEN

Für die Verstärkung unseres Teams in der Gartenpflege suchen wir:

Kundengärtner / Kundengärtnerin

zur Betreuung unserer langjährigen Privatkundengärten und öffentlichen Grünanlagen

Bewerbungsdossier bitte zuhänden:
Bastian Remund, Zunstrasse 11, 8152 Opfikon-Glattbrugg, gartenbau@blumen-remund.ch



Energie Opfikon AG
Schaffhauserstrasse 121
8152 Opfikon

Telefon 043 544 86 00
info@energieopfikon.ch
www.energieopfikon.ch

Ihr Dienstleister für Wasser und Energie

www.bsuelach.ch
044 872 30 50
weiterbildung@bsuelach.ch



Isler & Isler AG
Sanitär-, Heizungs- und Solartechnik
seit 1978
Dorfstrasse 5
8302 Kloten
Tel: 043 255 40 20
www.isler-sanitaer.ch

Wir danken unserer Kundschaft recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die langjährige Treue.
Gerne stehen wir Ihnen auch im neuen Jahr wieder zur Verfügung, wenn Sie ein schönes Badezimmer oder verlässliche Installationen benötigen.
Wir wünschen allen schöne Weihnachtstage und viel Erfolg im neuen Jahr!

www.fidoma.ch

I N K A S S O

DAS Inkasso-Unternehmen in Ihrer Nähe

- kompetent
- zuverlässig
- individuell und fallorientiert
- Honorar nur bei Erfolg

Kasernenstrasse 4b, Postfach 191, 8184 Bachenbülach
T: 043 810 73 57 - F: 043 810 73 58- ralph.gygax@fidoma.ch

Spital Bülach

Erstklassige Medizin.

Spital Bülach AG
Spitalstrasse 24, CH-8180 Bülach
Telefon +41 44 863 22 11
info@spitalbuelach.ch
www.spitalbuelach.ch

DANKE, dass Sie mich lesen!

M. Dimita AG
Gipsergeschäft
Schützenmattstrasse 118
8180 Bülach
044 860 59 50
m.dimita@dimitaag.ch
www.dimitaag.ch

Wir helfen Ihnen Spuren zu hinterlassen.

Wir bieten Gestaltung, Druck und Weiterverarbeitung unter einem Dach.

bm druck ag
seebüelstrasse 36
8185 winkel
044 872 50 20
info@bmdruck.ch
bmdruck

Ruess GmbH
Universal Engineering, Service and Support

Unsere Devise:
IT für KMU vom KMU

Unsere Spezialgebiete:

- Mobiles Büro / Cloud Computing
- Desktop as a Service (DaaS)
- Sämtliche IT-Dienstleistungen

In der Rebhalden 14 • 8902 Urdorf • T +41 44 862 51 88 • info@ruess.com • www.ruess.com

Ehrensperger Partner Vermögensverwaltung

Ehrensperger Partner Vermögensverwaltung AG
Hamelirainstrasse 15
CH-8302 Kloten
T +41 (0)44 815 59 00
info@ehrenspergerpartner.ch

Impressum

Impressum **BEZIRK BÜLACH**

Offizielles Publikationsorgan des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Eglisau, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbeverein Höri, Gewerbe Kloten, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.

Herausgeberin
Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08 | info@gewerbezeitungen.ch

Verleger
Eugen Wiederkehr

Verantwortliche Redaktion und Korrektorat
Gerold Brüttsch-Prévôt
Text- und Werbeagentur
Morgartenstrasse 22, 8004 Zürich
Telefon 044 941 03 41 | info@wortstark-zuerich.ch

Gestaltung/Desktop-Publishing
bm druck ag
Seebüelstrasse 36, 8185 Winkel
Telefon 044 872 50 20 | info@bmdruck.ch

Druck/Papier
gedruckt in der **schweiz** auf Schweizer Papier.

Auflage
73 000 Exemplare

Verteilung
Die Gewerbezeitung wird durch die Schweizerische Post AG und Direct Mail Company AG in alle Haushaltungen und Postfächer von Glattbrugg, Opfikon, Glattpark, Bülach, Höri, Hochfelden, Bachenbülach, Winkel, Glattfelden, Zweidlen, Kloten, Bassersdorf, Wallisellen, Nürensdorf/Birchwil, Dietlikon, Eglisau, Embrach, Oberembrach, Lufingen, Rorbas, Freienstein, Teufen ZH verteilt.

Abbestellen der Gewerbezeitung
Mit der Bezeichnung «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung oder per E-Mail: info@gewerbezeitungen.ch

Inserate
Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08 | info@gewerbezeitungen.ch

gewerbezeitungen.ch facebook.com/gewerbezeitungen

Die nächste Ausgabe der Gewerbezeitung erscheint am

Dienstag, 28. März 2023

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss ist am

Montag, 13. März 2023

«viamia»

Neue Chancen im Beruf

Sie wollen sich mit Ihrer beruflichen Situation und Ihren Entwicklungsmöglichkeiten auseinandersetzen? Sie möchten mehr erfahren über Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse? Sie interessieren sich für Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt? Eine «viamia»-Beratung hilft Ihnen weiter.



Mehr Informationen und Anmeldung:
www.zh.ch/viamia